

Das Buch

NEHEMIA

Titel

Nehemia (»Jahwe tröstet«) ist ein berühmter Mundschenk, der außer in diesem Buch nirgends in der Bibel erwähnt wird. Wie die Bücher Esra und Esther, die nach Zeitgenossen Nehemias benannt sind (s. Einleitungen zu Esra und Esther), berichtet das Buch von ausgewählten Ereignissen seines Führungsdienstes und wurde nach ihm benannt. Sowohl die griechische Septuaginta (LXX) als auch die lateinische Vulgata nannten dieses Buch »2. Esra«. Obgleich in den meisten gängigen Übersetzungen Esra und Nehemia jeweils eigenständige Bücher sind, gehörten sie womöglich einst zusammen und bildeten eine einzige Einheit, so wie es auch heute noch in hebräischen Handschriften ist. Die Schreiber des NTs zitieren Nehemia nicht.

Autor und Abfassungszeit

Obwohl ein Großteil dieses Buches aus Nehemias persönlichen Tagebüchern stammt und aus seiner eigenen Perspektive in der ersten Person geschrieben wurde (1,1-7,5; 12,27-43; 13,4-31), erkennen sowohl die jüdische als auch die christliche Überlieferung Esra als Autor an. Das basiert auf äußeren Indizien dafür, dass Esra und Nehemia ursprünglich ein einziges Buch bildeten, wie es auch in der LXX und der Vulgata noch zu erkennen ist. Außerdem gibt es innere Indizien für Esras Autorschaft, wie z.B. die häufige Erwähnung von der »Hand des Herrn«. Dieses Thema steht in Esra und Nehemia im Vordergrund und verdeutlicht die Rolle des Autors als priesterlichen Schreiber. Als ein solcher Schreiber bzw. Schriftgelehrter hatte Nehemia Zugang zu den königlichen Archiven in Persien, worauf die unzähligen Regierungsdokumente zurückzuführen sind, die in Esra und Nehemia zitiert werden, insbesondere in Esra. Nur sehr wenigen wurde Zugang zu den königlichen Archiven des persischen Reiches gewährt, und Esra gehörte zu diesen Auserkorenen (vgl. Esr 1,2-4; 4,9-22; 5,7-17; 6,3-12).

Die Ereignisse in Nehemia 1 beginnen Ende des Jahres 446 v.Chr., dem 20. Jahr des Perserkönigs Artaxerxes (»Artasasta«, 464-423 v.Chr.). Das Buch verläuft chronologisch von Nehemias erster Periode als Statthalter von Jerusalem ca. 445-433 v.Chr. (Neh 1-12) bis zu seiner zweiten Periode, die wahrscheinlich ca. 424 v.Chr. begann (Neh 13). Esra schrieb das Buch Nehemia irgendwann während oder nach Nehemias zweiter Statthalterperiode, aber nicht später als 400 v.Chr.

Hintergrund und Umfeld

Getreu seiner Verheißung des Gerichts brachte Gott die Assyrer und Babylonier zur Züchtigung über das ungehorsame Juda und Israel. Im Jahre 722 v.Chr. verschleppten die Assyrer die 10 Nordstämme und zerstreuten sie in der ganzen damals bekannten Welt (2Kö 17). Mehr als ein Jahrhundert später, ca. 605-586 v.Chr., bediente sich Gott der Babylonier, um Jerusalem in Schutt und Asche zu legen und nahezu vollständig zu entvölkern (2Kö 25), weil Juda dem Bund untreu geblieben war. Gott züchtigte sein Volk mit 70 Jahren Gefangenschaft in Babylon (Jer 25,11).

Während der Gefangenschaft der Juden wechselte die Weltherrschaft von den Babyloniern zu den Persern (ca. 539 v.Chr.; Dan 5). Nach diesem Wechsel empfing Daniel den größten Teil seiner prophetischen Offenbarung (vgl. Dan 6,9-12). Das Buch Esra beginnt mit dem Dekret des persischen Königs Kyrus, der verfügte, dass Gottes Volk nach Jerusalem zurückkehren sollte, um das Haus Gottes wiederaufzubauen (ca. 539 v.Chr.), und berichtet von der Wiederherstellung von Judas nationalem Kalender mit seinen Festen und Opfern. Serubbabel und Joschua führten die erste Rückkehr an (Esr 1-6) und bauten den Tempel wieder auf. Esther vermittelt einen Einblick in das Leben der in Persien verbliebenen Juden (ca. 483-473 v.Chr.), als Haman versuchte, das jüdische Volk auszurotten. Esr 7-10 berichtet von der zweiten Rückkehr unter Esra in 458 v.Chr. Nehemia dokumentiert die dritte Rückkehr, die zum Wiederaufbau der Mauern Jerusalems führte (ca. 445 v.Chr.).

Zu dieser Zeit der Geschichte von Juda beherrschte das Persische Reich den gesamten Vorderen Orient. Die Persische Verwaltung von Juda regierte zwar relativ locker, achtete jedoch aufmerksam auf alle Störungen und jedes Anzeichen von Rebellion ihrer Vasallen. Der Wiederaufbau von Stadtmauern erobeter Städte war die offenkundigste Bedrohung der persischen Zentralregierung. Nur ein engster Vertrauter des Königs selbst konnte mit einem solchen Unterfangen betraut werden. Als wichtigsten Schachzug in der Wiederherstellung von Juda erweckte Gott Nehemia als denjenigen, der eine der vertraulichsten Aufgaben im ganzen Reich ausübte: Er war der Mundschenk und Vertraute des Königs. Das Leben unter dem persischen König Artaxerxes (ca. 464-423 v.Chr.) hatte seine Vorteile für Nehemia. So wie Joseph, Esther und Daniel, hatte er eine bedeutende Rolle am Königshof erlangt, der damals die gesamte antike Welt beherrschte. In dieser Position konnte Gott ihn dazu gebrauchen, den Aufbau der Mauern Jerusalems anzuführen trotz der damit verbundenen nachteiligen Konsequenzen für die persische Herrschaft über diese Stadt.

Mehrere andere historische Informationen sind relevant. Erstens: Esther war die Stiefmutter von Artaxerxes (s. *Anm. zu Est 1,9*) und konnte ihn leicht dahingehend beeinflussen, die Juden zu begünstigen, insbesondere Nehemia. Zweitens: Daniels prophetische 70 Jahrwochen begannen mit dem Dekret, Jerusalem wiederaufzubauen, das von Artaxerxes im Jahr 445 v.Chr. erlassen wurde (vgl. Kap. 1.2; s. *Anm. zu Dan 9,24-26*). Drittens: Die Elephantine-Urkunden (ägyptische Papyrusdokumente) die auf das späte 5. Jhdt. v.Chr. zurückgehen, bestätigen den Bericht Nehemias, denn sie erwähnen Sanballat, den Statthalter von Samaria (2,19), Johanan (6,18; 12,23) und Bigwai, den Nachfolger Nehemias als Statthalter von Jerusalem (ca. 410 v.Chr.; Neh 10,16). Und letztlich bilden Nehemia und Maleachi die beiden letzten kanonischen Schriften des AT, sowohl hinsichtlich der zeitlichen Anordnung ihrer Ereignisse (Mal 1-4; Neh 13) als auch der Zeit ihrer Niederschrift durch Esra. Somit schwieg Gott gegenüber Israel nach diesen Büchern 400 Jahre lang bis zum Auftreten von Johannes dem Täufer und Jesus Christus (Mt 1; Lk 1.2).

Ogleich danach die ganze atl. Offenbarung der Geschichte Israels bis zu Christi Fleischwerdung abgeschlossen war, hatten die Juden dennoch nicht die ganze Fülle von Gottes verschiedenen Bündnissen mit ihnen und Verheißungen an sie erfahren. Es gab zwar einen jüdischen Überrest, wie es Abraham verheißsen war (vgl. 1Mo 15,5), doch war dieser anscheinend nicht einmal so groß wie der Überrest zur Zeit des Exodus (4Mo 1,46). Die Juden besaßen weder das Land (1Mo 15,7), noch herrschten sie als souveräne Nation (1Mo 12,2). Der Thron Davids war leer (vgl. 2Sam 7,16), obwohl der Hohepriester aus der Linie Eleasars und Pinehas' stammte (vgl. 4Mo 25,10-13). Gottes Verheißung, den Neuen Bund der Erlösung zu erfüllen, blickte erwartungsvoll voraus auf die Geburt, Kreuzigung und Auferstehung des Messias (vgl. Hebr 7-10).

Historische und lehrmäßige Themen

Ein durchgängiges Thema ist das aufmerksame Lesen des Wortes Gottes, um seinen Willen zu tun. Die geistliche Erweckung war eine Folge von Esras Lektüre des »Buches des Gesetzes Moses« (8,1). Nachdem Esra dieses Buch gelesen hatte, erklärten er und einige Priester seine Bedeutung dem Volk (8,8). Am nächsten Tag kamen die Familienväter, Priester und Leviten zu Esra, »damit er sie in den Worten des Gesetzes unterrichte« (8,13). Beim Opfersystem wurde genau darauf geachtet, dass es praktiziert wurde »wie es im Gesetz geschrieben steht« (10,35.37). Ihnen lag so sehr am Herzen, bei Gottes offenbartem Willen zu bleiben, dass sie »kamen, um zu schwören und sich eidlich zu verpflichten, im Gesetz Gottes ... zu wandeln« (10,29). Bei der Reform der Ehen handelten sie nach dem, was sie »im Buch Moses gelesen« hatten (13,1).

Ein zweites wichtiges Thema ist der Gehorsam Nehemias. Darauf weist das Buch immer wieder ausdrücklich hin, da es auf den Erinnerungen und persönlichen Berichten Nehemias basiert. Gott wirkte durch den Gehorsam Nehemias, aber er wirkte auch durch die falsch motivierten, bösen Herzen seiner Feinde. Nehemias Feinde versagten, und das nicht in erster Linie infolge von Nehemias erfolgreichen Strategien, sondern weil »Gott ihren Rat zunichte gemacht hatte« (4,9). Gott bediente sich des Widerstands der Feinde Judas, um sein Volk auf die Knie zu treiben. In selber Weise hatte er die Gunst des Kyrus benutzt, um sein Volk ins Land zurückzubringen, um ihr Bauvorhaben zu finanzieren und sogar den Wiederaufbau der Mauern Jerusalems zu schützen. Es überrascht nicht, dass Nehemia die wahre Ursache seiner erfolgreichen Wiederbevölkerung Jerusalems anerkannte: »Mein Gott gab es mir ins Herz« (7,5). Es war Gott, der diesen Erfolg bewirkt hatte.

Ein weiteres Thema in Nehemia ist, wie in Esra, Feindschaft und Widerstand. Die Feinde von Juda brachten das Gerücht in Umlauf, das Volk Gottes habe gegen Persien revoltiert. Dadurch wollten sie Juda einschüchtern und somit den Wiederaufbau der Mauern verhindern. Trotz des Widerstands von außen und herzerbrechender innerer Korruption und Zerstrittenheit, baute Juda die Mauern Jerusalems innerhalb von nur 52 Tagen wieder auf (6,15), erlebte eine Erweckung nach Verlesung des Gesetzes durch Esra (8,1ff.) und feierte das Laubhüttenfest (8,14ff.; ca. 445 v.Chr.).

Die detaillierten Einblicke, die das Buch in die persönlichen Gedanken, Motive und Enttäuschungen Nehemias bietet, machen es dem Leser leicht, sich mit ihm zu identifizieren – mehr jedenfalls, als das Thema der »souveränen Hand Gottes« und die vorrangige Botschaft seiner Herrschaft und seines Eingreifens in die Angelegenheiten seines Volkes und dessen Feinden. Aber das vorbildliche Verhalten des berühmten Mundschens wird von Gott in den Schatten gestellt, der dafür sorgte, dass die Mauern trotz des vielen Widerstands und vieler Rückschläge wieder aufgebaut werden konnten; das Thema der »guten Hand Gottes« überschattet das ganze Buch Nehemia (1,10; 2,8.18).

Herausforderungen für den Ausleger

Erstens: Da ein Großteil des Buches Nehemia in Bezug auf die Tore Jerusalems erklärt wird (vgl. Neh 2.3.8.12), muss der Leser die Karte »Jerusalem zur Zeit Nehemias« beachten, um sich orientieren zu können. Zweitens: Der Leser muss beachten, dass die Kapitel 1-12 einen Zeitraum von etwa einem Jahr umfassen (445 v.Chr.), worauf zwischen Neh 12 und 13 eine große zeitliche Lücke folgt (über 20 Jahre; s. »*Zeitlicher Überblick über Nehemias Werk*«). Drittens: Wir müssen beachten, dass Nehemia tatsächlich zwei Perioden lang als Statthalter in Jerusalem diente, zuerst 445-433 v.Chr. (vgl. Neh 5,14; 13,6) und ein zweites Mal möglicherweise von 424 v.Chr. an bis längstens 410 v.Chr.

Gliederung

- I. Nehemias erste Zeit als Statthalter (1,1 – 12,47)
 - A. Nehemias Rückkehr und Wiederaufbauarbeit (1,1 – 7,73a)
 - 1. Nehemia reist nach Jerusalem (1,1 – 2,20)
 - 2. Nehemia und das Volk bauen die Mauer auf (3,1 – 7,3)
 - 3. Nehemia erinnert an die erste Rückkehr unter Serubbabel (7,4-73a)
 - B. Esras Erweckung und Erneuerung (7,73b – 10,39)
 - 1. Esra legt das Gesetz aus (7,73b – 8,12)
 - 2. Das Volk betet an und tut Buße (8,13 – 9,37)
 - 3. Esra und die Priester erneuern den Bund (9,38 – 10,39)
 - C. Nehemias Wiederansiedlung und Freude (11,1 – 12,47)
 - 1. Jerusalem wird wieder besiedelt (11,1 – 12,26)
 - 2. Das Volk weihet die Mauer ein (12,27-47)
- II. Nehemias zweite Zeit als Statthalter (13,1-31)

Nehemias Trauer um Jerusalem und sein Bußgebet

1 Dies ist die Geschichte Nehemias, des Sohnes Hachaljas: Es geschah im Monat Kislew, im zwanzigsten Jahr, dass ich in Susan in der Königsburg war. ² Da kam Hanani, einer meiner Brüder, mit etlichen Männern aus Juda, und ich erkundigte mich bei ihm über die Juden, die Entkommenen, die nach der Gefangenschaft übrig geblieben waren, und über Jerusalem. ³ Und sie sprachen zu mir: Die übrig Gebliebenen, die nach der Gefangenschaft übrig geblieben sind, befinden sich dort in der Provinz in großem Unglück und in Schmach; und die Mauern der Stadt Jerusalem sind niedergerissen und ihre Tore mit Feuer verbrannt!

- 1 Nehemias 8,9; 12,26; Kislew Sach 7,1; Jahr 2,1 vgl. Esr 7,7; Susan Est 1,2; Dan 8,2
 2 Hanani 7,2; Jerusalem Ps 122
 3 Schmach Ps 79,4; Kla 5,1; niedriger. 2,17; 2Chr 36,19
 4 Dan 9,3; Esr 9,3-5; Gott Esr 1,2
 5 großer 5Mo 7,21; Hi 36,26; Ps 47,3; Bund 5Mo 7,9; Dan 9,4
 6 aufmerk. 1Kö 8,28; Dan 9,17; Sünde Esr 9,6
 7 befolgt Ps 119,4; Dan 9,5; Mose 5Mo 1,1; Jos 1,7

⁴ Und es geschah, als ich diese Worte hörte, dass ich setzte mich hin und weinte und trug Leid etliche Tage lang; und ich fastete und betete vor dem Gott des Himmels ⁵ und sprach: Ach, HERR, du Gott des Himmels, du großer und furchtgebietender Gott, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten! ⁶ Lass doch deine Ohren aufmerken und deine Augen offen sein, dass du auf das Gebet deines Knechtes hörst, das ich nun vor dir bete Tag und Nacht für die Kinder Israels, deine Knechte, und mit dem ich die Sünde der Kinder Israels bekenne, die wir an dir begangen haben! Auch ich und das Haus meines Vaters haben gesündigt! ⁷ Wir haben sehr verwerflich gegen dich gehandelt,

1,1 – 7,73a Nehemia kehrte nach Jerusalem zurück und führte erfolgreich ein 52-tägiges Projekt »Wiederaufbau der Mauern« durch (vgl. 6,15).

1,1 – 2,20 Dieser Abschnitt schildert, wie Nehemia Statthalter von Juda wurde (vgl. 5,14; 8,9; 10,1; 12,26).

1,1 die Geschichte Nehemias. Ein Großteil dieses Buches besteht aus den persönlichen Berichten dieses berühmten königlichen Mundschens, dessen Name »Jahwe tröstet« bedeutet (vgl. 3,16; 7,7; 8,9; 10,1; 12,26.47). Im Gegensatz zu Esther und Mordechai, die nach den mesopotamischen Gottheiten Ishtar und Marduk benannt waren, hatte Nehemia einen hebräischen Namen. **Hachaljas.** Nehemias Vater wird in Neh 10,2 nochmals erwähnt, aber ansonsten nirgends im AT. **Kislew.** Im Nov./Dez. 446 v.Chr., 4 Monate vor dem Nisan (März/April), als Nehemia zum König ging und um Erlaubnis bat, nach Jerusalem zu reisen (2,1). **zwanzigsten Jahr.** Das 20. Jahr (ca. 446/445 v.Chr.) der Regierung des persischen Königs Artaxerxes (ca. 464-423 v.Chr.; vgl. 2,1). **Susan.** Diese Stadt war auch als Susa bekannt und lag östlich von Babylon, etwa 240 km nördlich des Persischen Golfs. Susan war eine medo-persische Festung, ein Winterquartier vieler Staatsdiener und der Schauplatz des Buches Esther.

1,2 Hanani. Offenbar ein Bruder Nehemias (vgl. 7,2). Er war bei der zweiten Rückkehr aus Babylon unter Esra mit nach Jerusalem gereist (ca. 458 v.Chr.). **Juden ... Jerusalem.** Nehemia lag das Volk und die Stadt sehr am Herzen, insbesondere in den letzten 13 Jahren seit der zweiten Rückkehr unter Esra (458 v.Chr.).

1,3 Mauern ... Tore. Die Feinde hatten durch ihren Widerstand die Juden erfolgreich davon abhalten können, Jerusalem als ausdrückliche jüdische Stadt wieder aufzubauen, die vor Angriffen geschützt ist. Solche Angriffe hätten möglicherweise dazu geführt, dass auch der neu erbaute Tempel wieder zerstört würde (ca. 516 v.Chr.; vgl. Esr 4,7-23).

1,4 setzte ich mich hin und weinte und trug Leid etliche Tage lang. Obwohl Nehemia weder Prophet noch Priester war, fühlte er zutiefst, wie wichtig Jerusalem für Gott war und er war sehr betrübt, dass die Ereignisse in Jerusalem nicht das Reich und die Ehre Gottes gefördert hatten.

1,5-11 Dieses Gebet ist eines der bewegendsten Sündenbekenntnisse und Fürsprachen der Bibel (vgl. Dan 9,4-19; Esr 9,6-15).

1,5 den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben. Nach 70 Jahren Gefangenschaft in Babylon hielt Gott seine Verheißung, sein Volk im Gelobten Land wiederherzustellen. Es schien, als würde die Verheißung hinfällig, und Nehemia berief sich auf Gottes Charakter und Bund als Grundlage, auf der Gott eingreifen und das erfüllen solle, was er seinem Volk zugesagt hatte.

1,6 die Sünde ... die wir an dir begangen haben. Nehemia glaubte womöglich, dass die Sünden der Rückkehrer (vgl. Esr 9,10) Gott veranlasst hatten, umzudenken und den Juden seine Gunst zu entziehen.

1,7 die Gebote, die Satzungen und Rechtsbestimmungen. Diese sind im 2., 3. und 4. Buch Mose aufgezeichnet.

Zeitlicher Überblick über Nehemias Werk

Kapitel	Datum	Ereignis
1,1.4	Nov./Dez. 446 v.Chr. (Kislew)	Nehemia erfährt von den Problemen und betet.
2,1.5	März/April 445 v.Chr. (Nisan)	Nehemia reist nach Jerusalem ab.
3,1; 6,15	Juli/Aug. 445 v.Chr. (Ab)	Nehemia beginnt mit dem Mauerbau.
6,15	Aug./Sept. 445 v.Chr. (Elul)	Nehemia stellt die Mauer fertig.
7,73b	Sept./Okt. 445 v.Chr. (Tischri)	Das Fest des Posaunenfalls wird gefeiert (lässt sich aus dem Text ableiten).
8,13-15	Sept./Okt. 445 v.Chr. (Tischri)	Das Laubhüttenfest wird gefeiert.
9,1	Sept./Okt. 445 v.Chr. (Tischri)	Eine Zeit des Sündenbekenntnisses.
12,27	Sept./Okt. 445 v.Chr. (Tischri)	Die Mauer wird geweiht.
13,6	445-433 v.Chr.	Nehemias erste Periode als Statthalter (Neh 1-12).
13,6	433-424 v.Chr. (?)	Nehemia kehrt nach Persien zurück.
	433-? v.Chr.	Während Nehemias Abwesenheit prophezeit Maleachi in Jerusalem.
13,1.4.7	424-? v.Chr.	Nehemia kehrt zurück und dient eine zweite Periode als Statthalter (Neh 13).

dass wir die Gebote, die Satzungen und Rechtsbestimmungen nicht befolgt haben, die du deinem Knecht Mose geboten hast.

⁸ Gedenke doch an das Wort, das du deinem Knecht Mose gegeben hast, indem du sprachst: »Wenn ihr treulos handelt, so will ich euch unter die Völker zerstreuen; ⁹ kehrt ihr aber zu mir um und befolgt meine Gebote und tut sie – selbst wenn einige von euch bis ans Ende der Himmel verstoßen wären, so würde ich sie doch von dort sammeln und sie an den Ort bringen, den ich erwählt habe, damit mein Name dort wohnen soll!«
¹⁰ Sie sind ja doch deine Knechte und dein Volk, die du erlöst hast durch deine große Kraft und durch deine mächtige Hand. ¹¹ Ach Herr, lass doch dein Ohr aufmerksam sein auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die das Verlangen haben, deinen Namen zu fürchten, und lass es doch deinem Knecht heute gelingen, und gib ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann! – Ich war nämlich der Mundschenk des Königs.

Nehemia erhält den Auftrag zum Wiederaufbau von Jerusalem

2 Es geschah aber im Monat Nisan, im zwanzigsten Jahr des Königs Artasasta, als Wein vor

⁸ Gedenke Ps 119,49; zerstreuen 3Mo 26,33
⁹ 5Mo 4,29-31; 30,1-5; Ps 147,2; Jes 11,12; Jer 12,15
¹⁰ 5Mo 9,29; Ps 116,16; Jes 64,8
¹¹ aufmerk. Ps 86,6; fürchten Mi 6,9; Mal 3,16; Barmherz. 1Mo 43,14; Mundsch. 2,1; 1Mo 40,9; 41,9
¹ Nisan Est 3,7; Jahr 1,1; gab vgl. 1,11; 1Mo 40,1,11
² Warum 1Mo 40,7; Herz Spr 15,13
³ 6Mo Dan 2,4; 5,10; Ibe, Trümmern 1,3; Ps 102,14-15
⁴ erbittest Spr 25,2; flehte 1,5.11; Spr 3,5-6 vgl. Phil 4,6
⁵ Spr 25,6; 1Pt 2,17
⁶ 5,14; 13,6; Spr 16,3; 21,1
⁷ Statthalter. 3,7; Esr 2,63; 8,36; durchziehen vgl. Est 6,8

ihm stand, da nahm ich den Wein und gab ihm dem König. Ich war aber zuvor nie traurig vor ihm gewesen. ² Da sprach der König zu mir: Warum siehst du so traurig aus? Du bist doch nicht krank? Es ist nichts anderes als ein betrübtes Herz! Da fürchtete ich mich sehr; ³ und ich sprach zu dem König: Der König lebe ewig! Warum sollte ich nicht traurig aussehen, da doch die Stadt, wo die Grabstätte meiner Väter ist, in Trümmern liegt und ihre Tore vom Feuer verzehrt sind?

⁴ Da sprach der König zu mir: Was erbittest du denn? Da flehte ich zu dem Gott des Himmels; ⁵ und dann sagte ich zu dem König: Wenn es dem König gefällt und wenn dein Knecht wohlgefällig vor dir ist, so sende mich nach Juda, zu der Stadt, wo meine Väter begraben liegen, damit ich sie wieder aufbaue!

⁶ Da sprach der König zu mir, während die Königin neben ihm saß: Wie lange wird die Reise dauern, und wann wirst du zurückkommen? Und es gefiel dem König, mich hinzusenden, nachdem ich ihm eine bestimmte Zeit genannt hatte.

⁷ Und ich sprach zu dem König: Wenn es dem König gefällt, so gebe man mir Briefe an die Statthalter jenseits des Stromes, damit sie mich durchziehen lassen, bis ich nach Juda komme;

1,8 Gedenke. Das war keine Erinnerung an Gott, als ob er sein Wort vergessen hätte, sondern eine Bitte, sein Wort zu verwirklichen.

1,8,9 das Wort ... Mose. Eine Zusammenfassung verschiedener Aussagen aus 5Mo. Zum Stichwort »zerstreuen« (V. 8) s. 5Mo 4,25-28; 28,63-65. Zum Stichwort »sammeln« (V. 9) s. 5Mo 4,29-31; 30,1-5.

1,10 erlöst hast durch deine große Kraft und durch deine mächtige Hand. Mit seiner Anspielung auf die Erlösung durch den Auszug aus Ägypten erinnerte Nehemia an die treue und starke Hand Gottes, durch die Gott Israel früher schon einmal aus der Knechtschaft befreit hatte. Damit begründete er seine Zuversicht in Gottes Macht als Grundlage seiner Bitte um eine zweite Befreiung, die so erfolgreich sein sollte wie die erste.

1,11 die das Verlangen haben, deinen Namen zu fürchten. Nehemia spielte darauf an, dass Israel der von Gott dazu erwählte Ort war, seinen Namen dort wohnen zu lassen (1,9); das Volk wollte seinen Namen fürchten und betete deshalb, dass Gott eingreifen möge. **Barmherzigkeit vor diesem Mann.** Ein Vorausblick auf das Gespräch mit König Artaxerxes in 2,1ff. **Mundschenk des Königs.** Als Begleiter des Königs bei den Mahlzeiten hatte der Mundschenk den einmaligen Vorteil, den König persönlich bitten zu können. Der König verdankte ihm nicht nur sein Leben, da der Mundschenk alle Speisen und Getränke aufgrund möglicher Vergiftung vorkostete und somit sein eigenes Leben riskierte, sondern er war auch sein enger Vertrauter. Gott benutzte in seiner Souveränität diese Beziehung zwischen einem Heiden und einem Juden, um sein Volk zu befreien, so wie er auch von Josephs, Daniels, Esthers und Mordechais Position Gebrauch machte.

2,1 Nisan. März/April 445 v.Chr. **zwanzigsten Jahr.** S. Anm. zu 1,1. **als Wein vor ihm stand.** Da Nehemia den Wein vorkostete, um sicherzustellen, dass er für den König ungefährlich war, entwickelte sich ein starkes Vertrauensverhältnis zwischen König und Mundschenk. Deshalb bot sich jetzt die passende Gelegenheit für Nehemia, um Artaxerxes' Aufmerksamkeit und Zustimmung zu gewinnen. Es überrascht nicht, dass Könige oft ein solches Vertrauen zu ihren Mundschenken entwickelten, dass diese zu Beratern des Königs aufstiegen. **Ich war aber zuvor nie traurig vor ihm gewesen.** Es war gefährlich, in Gegenwart des Königs Traurigkeit auszudrücken. Der König wollte, dass seine Untertanen fröhlich sind, da dadurch ausgedrückt wurde, dass seine Regierungsgeschicke Wohlergehen bewirkten.

2,2 fürchtete ich mich sehr. Er fürchtete, dass entweder sein Gesichtsausdruck, seine Erklärung oder seine Bitte den König so verärgern würde, dass dieser ihn zum Tod verurteilen würde (vgl. Est 4,11 mit 5,1-3).

2,3 Grabstätte ... Tore. Nehemia drückte seine tiefe Sorge und Traurigkeit über den Zustand Jerusalems und seines Volkes dadurch aus, dass er die Gräber und Tore beschrieb. Eine Grabstätte war ein Ort, wo den verstorbenen Mitgliedern der Gesellschaft und den Eltern der jetzigen Generation, die von ihnen ihre geistlichen Werte geerbt hatte, Respekt gezollt wurde. Außerdem erhoffte die gegenwärtige Generation, an diesen Grabstätten selber einmal nach dem Tod durch ein Begräbnis geehrt zu werden. Tore symbolisierten das Leben der Stadt, da sich das Volk dort zu Rechtsverhandlungen und elementaren sozialen Kontakten traf. Die niedergebrannten Tore repräsentierten den Tod des gesellschaftlichen Lebens, d.h. das Ende des Volkes als Gemeinschaft.

2,4 Was erbittest du denn? Der König deutete Nehemias trauriges Gesicht richtigerweise als Ausdruck für den Wunsch, sich für sein Volk und seine Heimat zu engagieren. Nehemias sofortige Antwort auf die Frage des Königs zeigt, wie beständig sein Gebetsleben war (vgl. 1,6). **Gott des Himmels.** S. Anm. zu Esr 1,2.

2,5 damit ich sie wieder aufbaue. Die Bitte bezog sich unbestreitbar auf die Stadtmauern, denn Beständigkeit war nur mit Mauern möglich, doch darüber hinaus meinte Nehemia damit auch den Wiederaufbau einer politischen Autonomie.

2,6 die Königin. Da Esther die Königin des vorherigen Königs Ahasverus (Xerxes) war, der ca. 486-464 v.Chr. regierte, und somit die Stiefmutter von Artasasta (Artaxerxes), hatte sie möglicherweise vorher das jetzige Königspaar beeinflusst und den Juden gegenüber günstig gestimmt. **zurückkommen.** Das setzt voraus, dass Nehemia auf seine erwünschte Reise entlassen werden und nach Fertigstellung nach Persien zurückkehren sollte (vgl. Neh 13,6).

2,7 gebe man mir Briefe. Offizielle Briefe verliehen Nehemia königliche Autorität. In dieser Situation musste er durch das Land der Feinde Judas reisen, die ihn angreifen oder vom Wiederaufbau Jerusalems abhalten konnten. An den Straßen, auf denen Boten und Gesandte aller Art reisten, gab es Stationen, wo solche Briefe zwecks Durchreiseerlaubnis geprüft wurden. Die dreimonatige Reise

⁸ auch einen Brief an Asaph, den Forstmeister des Königs, dass er mir Holz gibt, damit ich die Tore des Tempelbezirkes, der zum Haus [Gottes] gehört, aus Balken zimmern kann, und für die Stadtmauer und für das Haus, in das ich ziehen soll! Und der König gab sie mir, weil die gute Hand meines Gottes über mir war. ⁹ Als ich nun zu den Statthaltern jenseits des Stromes kam, gab ich ihnen die Briefe des Königs. Und der König hatte Oberste des Heeres und Reiter mit mir gesandt.

¹⁰ Als aber Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, dies hörten, missfiel es ihnen sehr, dass ein Mensch gekommen war, um das Wohl der Kinder Israels zu suchen.

Nehemia untersucht den Zustand der Mauern und ermutigt die Obersten von Jerusalem

¹¹ Ich aber kam nach Jerusalem. Und als ich drei Tage dort gewesen war, ¹² da machte ich mich bei Nacht auf mit wenigen Männern; denn ich sagte keinem Menschen, was mir mein Gott ins Herz gegeben hatte, für Jerusalem zu tun; und es war kein Tier bei mir außer dem Tier, auf dem ich ritt.

¹³ Und ich ritt bei Nacht durch das Taltor hinaus in Richtung der Drachenquelle und zum Misttor, und ich untersuchte die Mauern Jerusalems, die niedergegrissen waren, und ihre Tore, die mit Feu-

⁸ Hand V. 18; Esr 7,6,9,28; Dan 1,9
⁹ vgl. Esr 8,22; Jes 26,7
¹⁰ V. 19; 4,1-3; 7,6; Est 10,3; Ps 112,10; Horoniter Jos 16,3,5; 2Chr 8,5; ammoniti. vgl. Hes 25,3,6

¹¹ Esr 8,32
¹² keinem vgl. V. 16; Spr 12,23; Jak 1,19

¹³ Taltor 3,13; 2Chr 26,9; Misttor 3,13-14; Mauern 1,3

¹⁴ Quelltor 3,15; 12,37; Königsteich vgl. 2Kö 20,20

¹⁵ 1al 2Sam 15,23; Jer 31,40; Taltor s. V. 13

¹⁷ Trümm. V. 13; Kla 2,8-9; Gespött Ps 79,4; Jer 24,9; Hes 5,14-15; 22,4

¹⁸ Hand s. V. 8; aufmachen vgl. 9,5; stärken vgl. Ps 31,25; Hag 1,14

¹⁹ spotteten V. 10; Ps 44,14-15; 80,7; auflehnen 6,6; Esr 4,21-22

²⁰ gelingen 1,5,11; 2,5; Ps 145,5-6 vgl. 4Mo 14,42-43; bauen Ps 90,17; 102,14-15; Anteil s. Esr 4,3

er verbrannt waren. ¹⁴ Und ich ging hinüber zum Quelltor und zum Königsteich, aber da war für das Tier unter mir kein Platz zum Durchkommen.

¹⁵ So stieg ich in der Nacht das Tal hinauf und untersuchte die Mauern und kehrte dann um und kam durch das Taltor wieder heim.

¹⁶ Die Vorsteher aber wussten nicht, wo ich hingegangen war und was ich gemacht hatte; denn ich hatte bis dahin den Juden und den Priestern, auch den Vornehmsten und den Vorstehern und den anderen, die an dem Werk arbeiteten, nichts gesagt. ¹⁷ Da sprach ich zu ihnen: Ihr seht das Unglück, in dem wir uns befinden; wie Jerusalem in Trümmern liegt und seine Tore mit Feuer verbrannt sind. Kommt, lasst uns die Mauern Jerusalems wieder aufbauen, damit wir nicht länger ein Gespött sind! ¹⁸ Und ich teilte ihnen mit, wie gütig die Hand meines Gottes über mir gewaltet hatte; dazu die Worte des Königs, die er zu mir geredet hatte. Da sprachen sie: Wir wollen uns aufmachen und bauen! Und sie stärkten ihre Hände zu dem guten Werk.

¹⁹ Als aber Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, und Geschem, der Araber, dies hörten, spotteten sie über uns und verachteten uns und sprachen: Was hat das zu bedeuten, was ihr euch da vornehmt? Wollt ihr euch gegen den König auflehnen? ²⁰ Da antwortete ich ihnen

von Susa nach Jerusalem war lang, gefährlich und voller Kontrollstationen, wo solche Briefe zur Durchreise erforderlich waren. Wegen der mit der Durchreise verbundenen Gefahr, aber insbesondere wegen der amtlichen Autorität, die Nehemia in diesen Briefen mitführte, sandte Artaxerxes Offiziere und Ritter zum Schutz Nehemias mit (2,9). S. Anm. zu Esr 1,11; 7,8,9.

2,8 einen Brief an Asaph, den Forstmeister des Königs. Bauholz war ein sehr teures Handelsgut. Das wird aus einem Dokument deutlich, das in einer antiken Stadt in Mesopotamien gefunden wurde. Es erwähnt einen Beamten, der verurteilt wird, weil er einen Baum gefällt hat. Wälder wurden sorgfältig bewacht und eine schriftliche Genehmigung vom König berechnete Nehemia, sich das Bauholz zu beschaffen, das er zum Bau der Türme, Befestigungsanlagen und seines eigenen Hauses brauchte, von wo aus er die Bauarbeiten leiten sollte. **Tempelbezirkes.** Oder »Burg«, »Gebäude«, eine Festung nordwestlich neben dem Tempel zur Bewachung und zum Schutz des Tempels. Sie wurde später von Herodes ausgebaut und Burg Antonia genannt. **die gute Hand meines Gottes über mir.** Dieser Ausdruck kommt in Esra und Nehemia so häufig wie ein Kehrreim vor und erinnert in diesen inspirierten Büchern beständig daran, dass Gott durch seine Diener wirkt, um seinen Willen auszuführen (vgl. Esr 1,5; 7,6).

2,9 – 3,1 Die Reise von Persien nach Jerusalem und die Vorbereitungszeit nahmen etwa 3-4 Monate in Anspruch (vgl. 2,1 mit 6,15).

2,9 Statthaltern. Dass Nehemia in ihre Provinzverwaltung eintritt, bedeutete für diese Beamte eine enorme Bedrohung. Hätte er sich in dieser Situation falsch verhalten und andere örtliche Beamte missachtet, hätte er damit sein eigenes Leben und das Leben der Juden in Jerusalem in Gefahr gebracht. Um eine solche Reaktion zu vermeiden, hatte Gott den persischen König dazu bewegt, königliche Offiziere und Reiter als Begleitschutz für Nehemia mitzuschicken, damit sie ihn vor derartigen Angriffen beschützen sollten.

2,10 Sanballat ... Tobija. Diese Männer standen wahrscheinlich auch hinter dem Widerstand, der in Esr 4,7-23 beschrieben wird und der die Arbeiten in Jerusalem zum Stillstand brachte. Sanballat fungierte als Statthalter von Samaria (da die Stadt Horonaim in Moab lag, war

er wahrscheinlich ein Moabiter) und Tobija als Statthalter der Region östlich des Jordan. Diese Bezirksverwalter waren die Anführer samaritischer Parteien (s. Kap. 6) im Norden und Osten. Sie hatten jegliche Möglichkeit verloren, Juda vom Wiederaufbau abzuhalten, da das Volk Gottes autorisiert war, seine Ansiedlung gegen Angriffe von Feinden wie diesen beiden Führern zu befestigen. Wenn sie die Juden offiziell angegriffen oder ihnen Widerstand geleistet hätten, hätten sie damit dem persischen König widersprochen.

2,11-16 Nehemia prüfte drei Tage lang, was er tun sollte, bevor er sein Vorhaben anderen mitteilte. Dann besichtigte er insgeheim sorgfältig das Gebiet und untersuchte die Südgrenze der Stadt, wobei er die abgebrochenen und niedergebrannten Mauern und Tore bemerkte.

2,13,15 Taltor. Nehemia begann und beendete seine Erkundungstour am selben Start- und Zielpunkt (vgl. 3,13) auf der Westseite der Stadt.

2,13 Drachenquelle. Die genaue Lage ist unbekannt, doch befand sie sich irgendwo im südlichen Bereich von Jerusalem. **Misttor.** Am Südzipfel der Stadt (vgl. 3,13; 12,31) mündete ein gemeinsamer Abwasserkanal in den Bach Kidron im Hinnomtal.

2,14 Quelltor. Die genaue Lage ist unbekannt, doch befand es sich irgendwo im südlichen Bereich von Jerusalem, wahrscheinlich auf der Ostseite. **Königsteich.** Möglicherweise der Teich Siloah (vgl. 3,15).

2,15 das Tal. Das Kidrontal, das östlich vom Tempelberg in Nord-Südrichtung verlief.

2,17 damit wir nicht länger ein Gespött sind. Die Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar brachte große Schmach über Israel, aber insbesondere über ihren Gott. Nehemia versicherte den Juden (V. 20), dass sie sich an die Arbeit machen sollten, weil Gott ihnen bei ihrem Engagement für seine Ehre Gelingen geben würde.

2,18 Der Anblick von Nehemias Ausweisen und seine motivierende Botschaft erweckte ihre niedergedrückten Gemüter, sodass sie trotz des beißenden Spotts von einflussreichen Männern die Bauarbeiten begannen (V. 19,20).

2,19 Sanballat ... Tobija. S. Anm. zu 2,10. **Geschem, der Araber.** Dieser Anführer amtierte wahrscheinlich südlich von Jerusalem.

und sprach: Der Gott des Himmels wird es uns gelingen lassen; darum wollen wir, seine Knechte, uns aufmachen und bauen. Ihr aber habt weder Anteil noch Recht noch Andenken in Jerusalem!

Die Mauern und Tore Jerusalems werden wieder aufgebaut

3 Und Eljaschib, der Hohepriester, machte sich auf samt seinen Brüdern, den Priestern, und sie bauten das Schaftor; das heiligten sie und setzten seine Türflügel ein; und [sie bauten] weiter bis zum Turm Mea, den heiligten sie, [und] bis

1 Eljaschib 12,10,22; 13,28; Schaftor 12,39; Joh 5,2; Hananeel Jer 31,38; Sach 14,10

3 Fischtor 12,39; 2Chr 33,14; Zeph 1,10; Senaas 7,38; 12,39; 2Chr 33,14

4 Hakkoz 7,63; Meschullam 6,18; Zadok 10,22

5 Tekoa V. 27; 2Chr 11,6; beugten Ri 5,23 vgl. Röm 8,7

zum Turm Hananeel. ² Neben ihm bauten die Männer von Jericho; auch Sakkur, der Sohn Imris, baute neben ihm.

³ Und das Fischtor bauten die Söhne Senaas; sie deckten es mit Balken und setzten seine Türflügel ein, seine Schlösser und seine Riegel. ⁴ Neben ihnen besserte Meremot aus, der Sohn Urijas, des Sohnes des Hakkoz. Neben ihnen besserte Meschullam aus, der Sohn Berechjas, des Sohnes Meschesabels; und neben ihnen besserte Zadok aus, der Sohn Baanas. ⁵ Neben ihnen besserten die Leute von Tekoa aus; aber die Vornehmen un-

2,20 Gott des Himmels. Vgl. Neh 1,5 und s. *Anm. zu Esr 1,2*. Nehemia hatte nicht nur die Erlaubnis des Königs und war keinesfalls ein Rebell, sondern hatte auch den Schutz Gottes. Die Feinde, die versuchten, die Arbeit durch Einschüchterung aufzuhalten, hatten beides nicht, da sie weder von Gott noch vom König beauftragt waren.

3,1 – 7,3 Ein detaillierter Bericht vom Wiederaufbau der Mauern.

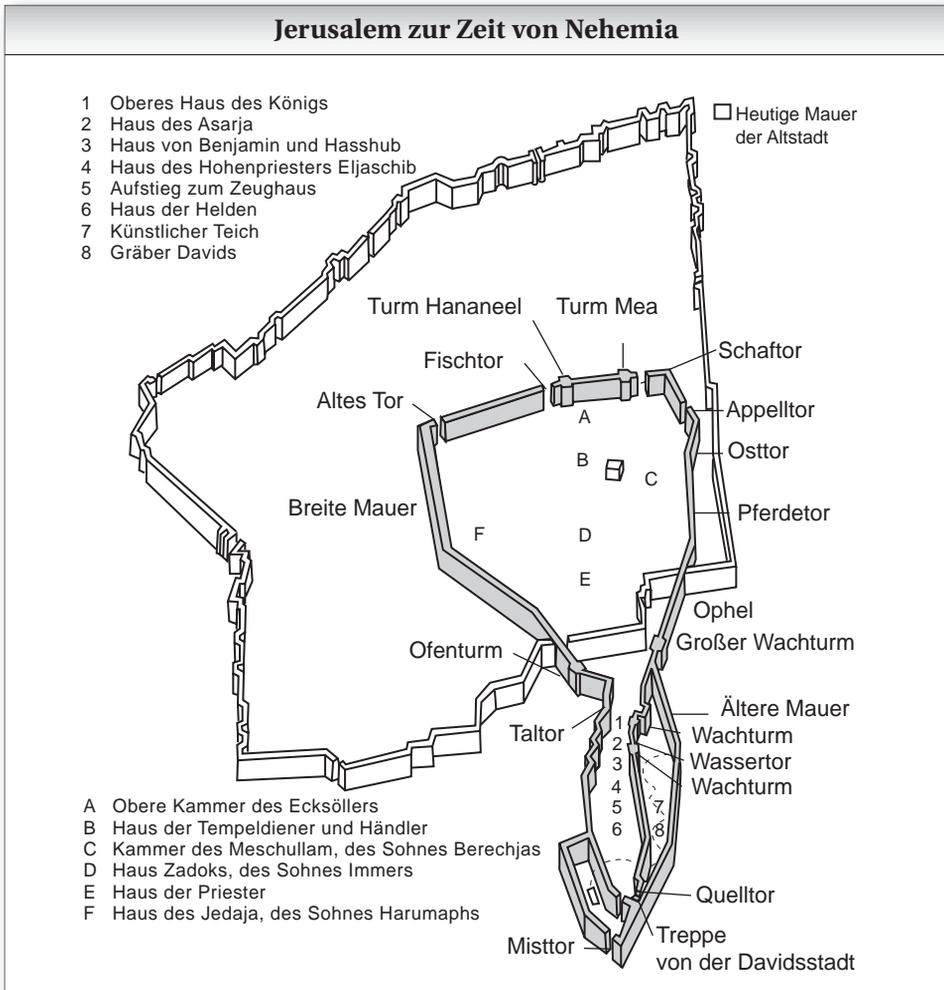
3,1 Eljaschib, der Hohepriester. Der Enkel des Hohenpriesters Jeschua zur Zeit von Serubbabel (vgl. Neh 12,10). **bauten.** Am vierten Ab (Juli/Aug.) 445 v.Chr. (vgl. 6,15). **Schaftor.** Im nordöstlichen Bereich von Jerusalem (vgl. 3,32; 12,39). Der Bericht beschreibt die Ab-

schnitte des Mauerbaus um Jerusalem herum entgegen dem Uhrzeigersinn. **Turm Mea ... Turm Hananeel.** Dieser Nordbereich Jerusalems öffnete sich zur Hochebene Benjamins, wo feindliche Truppen leicht von Norden aus angreifen konnten. Die restliche Umgebung der Stadt war durch die natürliche Landschaftsstruktur der Täler geschützt.

3,3 Fischtor. Dort an der Nordseite Jerusalems verkauften Händler Fische. Kaufleute aus Tyrus und anderen Küstenstädten brachten regelmäßig Fisch, den sie zum Verkauf anboten (vgl. 12,39; 13,16).

3,5 die Vornehmen unter ihnen beugten ihre Nacken nicht

Jerusalem zur Zeit von Nehemia



ter ihnen beugten ihre Nacken nicht zum Dienst für ihren Herrn.

⁶ Das alte Tor besserten Jojada, der Sohn Paseachs, und Meschullam, der Sohn Besodjas, aus; sie deckten es mit Balken und setzten seine Türflügel ein, seine Schlösser und seine Riegel. ⁷ Neben ihnen besserte Melatja aus, der Gibeoniter, und Jadon, der Meronotiter, samt den Männern von Gibeon und von Mizpa, die der Gerichtsbarkeit des Statthalters jenseits des Stromes unterstanden. ⁸ Neben ihnen besserte Ussiel aus, der Sohn Harchajas, einer der Goldschmiede. Neben ihm besserte Hananja aus, ein Salbenmischer. Sie stellten Jerusalem wieder her bis an die breite Mauer.

⁹ Neben ihnen besserte Rephaja aus, der Sohn Hurs, der Oberste des halben Bezirks von Jerusalem. ¹⁰ Neben ihnen besserte Jedaja aus, der Sohn Harumaphs, und zwar gegenüber seinem Haus. Neben ihm besserte Hattus aus, der Sohn Hasabnias. ¹¹ Malchija, der Sohn Harims, und Haschub, der Sohn Pachat-Moabs, besserten einen weiteren Mauerabschnitt aus und den Ofenturm. ¹² Neben ihm besserte Schallum aus, der Sohn Hallohes, der Oberste des [anderen] halben Bezirkes von Jerusalem, er und seine Töchter.

¹³ Das Taltor besserten Hanun und die Bürger von Sanoach aus. Sie bauten es und setzten seine Türflügel ein, seine Schlösser und seine Riegel, dazu 1 000 Ellen an der Mauer, bis zum Misttor.

¹⁴ Das Misttor aber besserte Malchija aus, der Sohn Rechabs, der Oberste über den Bezirk Beth-Kerem. Er baute es und setzte seine Türflügel ein, seine Schlösser und seine Riegel.

¹⁵ Aber das Quelltor besserte Schallum aus, der Sohn Kol-Hoses, der Oberste des Bezirks Mizpa. Er baute und überdachte es, setzte seine Türflügel ein, seine Schlösser und seine Riegel, dazu [baute er] die Mauern am Teich Siloah beim Garten des Königs, bis an die Stufen, die von der Stadt Davids herabführen. ¹⁶ Nach ihm besserte Nehemia aus, der Sohn Asbuchs, der Oberste über die Hälfte des Bezirks Beth-Zur, bis gegenüber den Gräbern Davids und bis an den künstlichen Teich und bis an das Haus der Helden.

¹⁷ Nach ihm besserten die Leviten aus, Rehum, der Sohn Banis. Neben ihm besserte Hasabja aus, der Oberste über die Hälfte des Bezirks Kehila, für seinen Bezirk. ¹⁸ Nach ihm besserten ihre Brüder

⁶ alte Tor 12,39
⁷ Meronot. 1Chr 27,30
⁸ Mauer 12,38
⁹ Oberste V. 12,17
¹⁰ gegenüb. V. 23,28; Hattus 10,4
¹¹ Harims 7,35; Pachat-M. 7,11; Ofenturm 12,38
¹² Oberste V. 9,14-18; Töchter vgl. 2Mo 35,25-26; Apg 21,8-9; Phil 4,2-3
¹³ Taltor 2,13; Hanun 3,30; Sanoach 11,30; Jos 15,34
¹⁴ Rechabs Jer 35,1-11; Beth-Kerem Jer 6,1
¹⁵ Quelltor 2,14; Siloah Jes 8,6; Joh 9,7; Stadt 2Sam 5,7,9
¹⁶ Teich s. 2,14; Jes 22,11
¹⁷ Rehum 12,3; Banis 9,5; Kehila 1Sam 23,1-13
¹⁸ Hälfte s. V. 17
¹⁹ Winkel 2Chr 26,9
²⁰ Sabbais Esr 10,28; Eljaschibs s. V. 1
²¹ Meremat V. 4; Hakkoz 7,63; Esr 2,61
²² Priester vgl. 12,28-30
²³ Asarja 10,2; Maasejas 8,4,7
²⁴ Binnui 10,10; 12,8; Winkel V. 19-20
²⁵ Turm V. 27; Kerkerhof Jer 32,2; 33,1; 37,21; Parhosch Esr 2,3; 10,25
²⁶ Tempeld. Esr 2,43; Ophel 2Chr 27,3; 33,14; Wassertor 8,1,3; 12,37; Turm V. 25
²⁷ Ophelm. V. 26; 2Chr 27,3; 33,14
²⁸ Roskur 2Kö 11,16; Jer 31,40
²⁹ Immers 7,40
³⁰ Hanun V. 13; Berechjas V. 4
³¹ Goldsch. V. 8
³² Schaftor s. V. 1

aus, Bawai, der Sohn Henadads, der Oberste über die [andere] Hälfte des Bezirks Kehila. ¹⁹ Neben ihm besserte Eser, der Sohn Jeschuas, der Oberste von Mizpa, einen weiteren Mauerabschnitt aus gegenüber dem Aufstieg zum Zeughaus am Winkel.

²⁰ Nach ihm besserte Baruch, der Sohn Sabbais, mit Eifer einen weiteren Mauerabschnitt aus vom Winkel bis an die Haustür Eljaschibs, des Hohenpriesters. ²¹ Nach ihm besserte Meremot, der Sohn Urijas, des Sohnes des Hakkoz, einen weiteren Mauerabschnitt aus von der Haustür Eljaschibs bis an das Ende des Hauses Eljaschibs.

²² Nach ihm besserten die Priester aus, die Männer aus der [Jordan]ebene. ²³ Nach ihnen besserten Benjamin und Haschub ihrem Haus gegenüber aus. Nach ihnen besserte Asarja aus, der Sohn Maasejas, des Sohnes Ananjas, bei seinem Haus. ²⁴ Nach ihm besserte Binnui, der Sohn Henadads, einen weiteren Mauerabschnitt aus, vom Haus Asarjas bis zum Winkel und bis an die Ecke.

²⁵ Palal, der Sohn Usais, besserte gegenüber dem Winkel und dem oberen Turm aus, der am Haus des Königs vorspringt, bei dem Kerkerhof. Nach ihm Pedaja, der Sohn des Parhosch. ²⁶ Die Tempeldiener aber wohnten auf dem Ophel bis gegenüber dem Wassertor im Osten und dem vorspringenden Turm. ²⁷ Nach ihm besserten die Leute von Tekoa einen weiteren Mauerabschnitt aus, gegenüber dem großen vorspringenden Turm und bis an die Ophelmauer.

²⁸ Von dem Roskur an besserten die Priester aus, jeder seinem Haus gegenüber. ²⁹ Nach ihnen besserte Zadok aus, der Sohn Immers, seinem Haus gegenüber. Nach ihm besserte Schemaja aus, der Sohn Schechanjas, der Hüter des Osttores. ³⁰ Nach ihm besserten Hananja, der Sohn Schelemjas, und Hanun, der sechste Sohn Zalaphs, einen weiteren Mauerabschnitt aus. Nach ihm besserte Meschullam aus, der Sohn Berechjas, gegenüber seiner Tempelkammer.

³¹ Nach ihm besserte Malchija, ein Goldschmied, aus bis an das Haus der Tempeldiener und der Händler, dem Tor Miphkad gegenüber, bis zum Obergemach an der Mauerecke. ³² Und zwischen dem Obergemach an der Mauerecke und dem Schaftor besserten die Goldschmiede und die Händler aus.

zum Dienst für ihren Herrn. Außer Faulheit gibt es noch eine weitere Erklärung dafür: Diese Vornehmen hatten sich wegen persönlichem Gewinn gegenüber Tobija verpflichtet (6,17-19).

3,6 alte Tor. Vermutlich am nordwestlichen Ende Jerusalems (vgl. 12,39).

3,8 die breite Mauer. An der Westseite des nördlichen Bereichs (vgl. 12,38).

3,11 Ofenturm. Auf der Westseite Jerusalems (vgl. 12,38).

3,13 Taltor. S. Anm. zu 2,13. **Misttor.** S. Anm. zu 2,13.

3,15 Teich Siloah. S. Anm. zu 2,14. **Garten des Königs.** Im südöstlichen Bereich.

3,16 Gräbern Davids. Vgl. 2,5. Wahrscheinlich im südöstlichen

Bereich. **Haus der Helden.** Dieser Ort hat wahrscheinlich mit den Helden Davids zu tun (vgl. 2Sam 23,8-39).

3,19 Zeughaus. Ein Waffenlager an der Ostseite Jerusalems.

3,26 Ophel. Ein Gebiet südlich vom Tempelberg in der Nähe des Wassertors, wo die Tempeldiener wohnten (vgl. 2Chr 27,3; 33,14; Neh 11,21). **Wassertor.** In der Nähe der Gihonquelle im Osten Jerusalems (vgl. 8,16; 12,37).

3,28 Rosstor. Im nordöstlichen Bereich.

3,29 Osttores. Wahrscheinlich östlich vom Tempelberg.

3,31 Tor Miphkad. Im Nordosten.

3,32 Schaftor. Der Bericht führte gegen den Uhrzeigersinn um Jerusalem herum und endet wieder an seinem Ausgangspunkt (vgl. 3,1; 12,39).

Fortgang der Arbeiten trotz feindlichem Widerstand

Esr 4,4-5; 5,1-5

³³ Und es geschah, als Sanballat hörte, dass wir die Mauer bauten, da wurde er zornig und ärgerte sich sehr und spottete über die Juden. ³⁴ Und er sprach vor seinen Brüdern und den Mächtigen von Samaria: Was machen die ohnmächtigen Juden? Soll man sie gewähren lassen? Werden sie ein Opfer darbringen? Werden sie es eines Tages vollenden? Werden sie die Steine aus den Schutthäufen wieder beleben, da sie doch verbrannt sind? ³⁵ Aber Tobija, der Ammoniter, war bei ihm und sprach: Sie mögen bauen, was sie wollen; wenn ein Fuchs hinaufginge, würde er ihre steinernen Mauern zerreißen!

³⁶ Höre, unser Gott, wie verachtet wir sind, und lass ihre Schmähungen auf ihren Kopf zurückfallen und gib sie der Plünderung preis in einem Land der Gefangenschaft! ³⁷ Und decke ihre Schuld nicht zu und lass ihre Sünde vor dir nicht ausgetilgt werden; denn sie haben [dich] vor den Bauleuten herausgefordert!

³⁸ Wir aber bauten [weiter] an der Mauer; und die ganze Mauer schloss sich bis zur halben Höhe. Und das Volk gewann Mut zur Arbeit.

4 Und es geschah, als Sanballat und Tobija und die Araber, die Ammoniter und die Asdoditer hörten, dass die Wiederherstellung der Mauer von Jerusalem fortschritt und dass die Lücken sich zu

³³ 2,10,19; Apg 5,17; spottete 2Chr 30,10; 36,16; Ps 44,14-15; 79,4
³⁴ ohnmä. 1Kor 1,26-27; Opfer 12,43; beleben vgl. Jes 61,4; Hes 37,3
³⁵ Tobija 2,10; Mauern vgl. 1,3; 2Kö 25,10
³⁶ Höre 2Kö 19,4; Ps 80,2; 94,9; verachtet Ps 123,3-4; Schmäh. Ps 69,10; 79,12; 94,23; Spr 3,34
³⁷ Ps 69,28; 109,14-15; Jer 18,23; 2Tim 4,14
³⁸ vgl. Rf 5,2; Hag 1,14

1 3,33 vgl. Ps 35,16
 2 Ps 83,4-6 vgl. Ps 2,2-3
 3 beteten 2Sam 15,31; Ps 50,15; 55,17; Apg 4,24-31; Phil 4,6; Wachen Lk 21,36; 1Pt 3,15; 5,8
 4 4Mo 13,31
 5 2Sam 17,2; Apg 23,12,21
 6 zehnmal 1Mo 31,7,41; 4Mo 14,22; Hi 19,3
 7 stellte vgl. 2Chr 32,2-8; Schwertern Ps 45,4 vgl. Eph 6,14-17

schließen begannen, da wurden sie sehr zornig, ² und sie verschworen sich alle miteinander, dass sie kommen und gegen Jerusalem kämpfen und Verwirrung anrichten wollten.

³ Wir aber beteten zu unserem Gott und stellten Wachen gegen sie auf, Tag und Nacht, [zum Schutzz] vor ihnen. ⁴ Und Juda sprach: Die Kraft der Lastträger wankt, und es gibt so viel Schutt; wir können nicht [mehr] an der Mauer bauen! ⁵ Unsere Widersacher aber sprachen: Die sollen es nicht wissen noch sehen, bis wir mitten unter sie kommen und sie erschlagen und dem Werk ein Ende machen!

⁶ Als aber die Juden, die in ihrer Nähe wohnten, kamen und es uns [wohl] zehnmal sagten: Von allen Orten her, wohin ihr euch auch wenden mögt, [ziehen sie] gegen uns!, ⁷ da stellte ich das Volk nach ihren Geschlechtern an die tieferen Stellen hinter den Mauern, an die offenen Plätze, und stellte sie auf mit ihren Schwertern, Speeren und Bogen. ⁸ Und ich besah es und machte mich auf und sprach zu den Vornehmsten und zu den Vorstehern und zu dem übrigen Volk: Fürchtet euch nicht vor ihnen! Gedenkt an den großen, furchtgebietenden Herrn und kämpft für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser!

⁹ Und es geschah, als unsere Feinde hörten, dass es uns bekannt geworden war und dass Gott ihren

8 Fürchtet 5Mo 1,29-30; 7,21; 2Chr 32,7; Ps 27,1; 46,2-3; Mt 10,28; Gedenkt Ps 42,6-7; Jon 2,8; 2Tim 2,8; furchtgeb. s. 1,5; Ps 76,8; Dan 9,4

9 Hi 5,12-13; Ps 33,10; Spr 21,30

3,33 – 4,17 Dieser Abschnitt beschreibt Belästigungen und Widerstand gegen das Bauprojekt.

3,34 Mächtigen von Samaria. Zwar beabsichtigte Sanballat möglicherweise, die Streitkräfte zu mobilisieren, da dann der persische Herrscher schnell nach Samaria gekommen wäre, doch griff er zu Belästigung und Spott (V. 35) als Hauptstrategie zur Verhinderung des Wiederaufbaus der Mauern.

3,36.37 Nehemias Abhängigkeit von seinem souveränen Gott kommt nirgends besser zum Ausdruck als in seinem Gebet (vgl. 1,5-11; 2,4).

4,1.2 die Asdoditer. Die Bewohner von Asdod, einer früheren Philisterstadt westlich von Jerusalem, werden zur Liste der bereits genannten Feinde hinzugefügt. Offenbar kamen sie zu dem Punkt, wo sie einen heftigen Angriff gegen Jerusalem zumindest in Erwägung zogen, weil der Mauerbau so zügig voranging.

4,3 Die Juden zeigten Ausgewogenheit zwischen Glauben an Gott und der Bereitschaft, einige Bauleute der Mauer als Wachen einzusetzen.

4,4 so viel Schutt. Wörtl. »Staub«. Dieser Begriff bezeichnet die Trümmer bzw. Ruinen der früheren Zerstörung (586 v.Chr.). Sie mussten diesen Schutt wegräumen, bevor sie beim Mauerbau nennenswerte Fortschritte erzielen konnten.

4,5.6 Zur Strategie der feindlichen Koalition gehörte es, die Juden zu verängstigen und einzuschüchtern, indem sie ihnen vortäuschten, ihre Armee würde sie bald mit einem massiven Angriff überraschen, von dem sie schnell überwältigt würden.

4,7-9 stellte sie auf. Nehemia und die anderen hatten erfahren, dass Sanballat die Streitkräfte Samarias gemustert hatte (3,34). Gott sorgte dafür, dass die Strategie bekannt wurde, indem die Juden in Samaria davon hörten und es den jüdischen Führungspersonen mitteilten.

Sieben Versuche, Nehemias Werk zu vereiteln

1. 2,19 Sanballat, Tobija und Geschem verspotteten Nehemia.
2. 4,1-3 Sanballat und Tobija verspotteten Nehemia.
3. 4,7-23 Der Feind droht einen militärischen Angriff an.
4. 6,1-4 Sanballat und Geschem versuchen, Nehemia nach Ono außerhalb von Jerusalem zu locken.
5. 6,5-9 Sanballat bedroht Nehemia mit falschen Vorwürfen.
6. 6,10-14 Schemaja, Noadja und andere werden für falsche Prophezeiungen bezahlt und bringen Nehemia in Verruf.
7. 6,17-19 Tobija beauftragt Spione in Jerusalem und schreibt Nehemia Briefe, um ihn zu verängstigen.

Rat zunichte gemacht hatte, da kehrten wir alle wieder zur Mauer zurück, jeder an seine Arbeit.¹⁰ Und von jenem Tag an geschah es, dass die Hälfte meiner Diener an dem Werk arbeitete, während die andere Hälfte mit Speeren, Schilden, Bogen und Brustpanzern bewaffnet war; und die Obersten standen hinter dem ganzen Haus Juda,¹¹ das an der Mauer baute. Und die Lastträger, die aufluden, verrichteten mit der einen Hand die Arbeit, während sie mit der anderen die Waffe hielten.¹² Und von den Bauleuten hatte jeder sein Schwert an die Seite gegürtet und baute so; der Schopharhornbläser aber stand neben mir.¹³ Und ich sprach zu den Vornehmsten und zu den Vorstehern und zum übrigen Volk: Das Werk ist groß und weit, und wir sind auf der Mauer zerstreut und weit voneinander entfernt:¹⁴ An dem Ort, von dem ihr nun den Schall des Schopharhornes hören werdet, dort sammelt euch zu uns. Unser Gott wird für uns kämpfen!¹⁵ So arbeiteten wir an dem Werk, während die eine Hälfte die Speere hielt, vom Aufgang der Morgenröte bis zum Hervorkommen der Sterne.¹⁶ Auch sprach ich zu jener Zeit zum Volk: Ein jeder bleibe mit seinem Diener über Nacht in Jerusalem, damit sie bei Nacht Wache halten und bei Tag die Arbeit verrichten!¹⁷ Und weder ich noch meine Brüder noch meine Diener noch die Männer der Wache in meinem Gefolge zogen unsere Kleider aus; jeder hatte seine Waffe bei sich und Wasser.

Nehemia behebt Missstände unter dem Volk

3Mo 25,35-46; 5Mo 15,7-11

5 Es erhob sich aber ein großes Geschrei des Volkes und ihrer Frauen gegen ihre Brüder, die

Obleich Nehemia und seine Untertanen wachsam, bewaffnet und kampfbereit waren, gaben sie Gott die Ehre für ihre Siege und für ihren Erfolg bei den Bauarbeiten.

4,10-12a Wegen der Drohungen war nur noch die Hälfte der Juden mit Bauarbeiten beschäftigt, und sogar diese Arbeiter waren für den Fall des Angriffs bewaffnet (vgl. V. 21).

4,12b-14 Trompeter. Trompeten wurden u.a. dazu verwendet, bei Gefahr Alarm zu geben bzw. die Soldaten zur Schlacht einzuberufen. Nehemia hatte stets einen Trompeter zur Seite, sodass sofort Alarm gegeben werden konnte. Zu seinem Plan gehörte außerdem beständiger Fleiß (V. 22,23).

5,1-13 Der Widerstand der Feinde und schwierige Zeiten verursachten im Allgemeinen schlechte wirtschaftliche Bedingungen, die sich auf das empfindliche Leben der Juden verheerend auswirkten. Der Effekt dieses moralischen Drucks, der auf den Rückkehrern lastete, war schlimmer als jeder feindliche Widerstand.

5,1-5 ihre Brüder, die Juden. Das bezieht sich vielleicht wieder auf die Vornehmen, die nicht mitarbeiteten und Allianzen mit den Feinden eingegangen waren (s. *Anm.* zu 3,5). Das Volk war von der schweren Arbeit erschöpft und aufgegeben von der unerbittlichen Belästigung durch die Feinde. Sie waren arm und es fehlte ihnen am Lebensnotwendigsten und an Mitteln, um Steuern zu zahlen. Sie liehen sich Geld für die Steuern und arbeiteten an der Stadtmauer, anstatt Nahrung vom Land zu erwirtschaften. Als Krönung all dessen wurden Beschwerden laut gegen die schreckliche Ausbeutung und Erpressung durch die reichen Juden, die nicht mithalfen, sondern die Leute zwangen, ihre Häuser und Kinder zu verkaufen, ohne eine Möglichkeit zu haben, diese zurück-

Juden.² Und etliche sprachen: Wir, unsere Söhne und unsere Töchter sind viele; und wir müssen uns Getreide beschaffen, damit wir zu essen haben und leben können!

³ Andere sprachen: Wir mussten unsere Äcker, unsere Weinberge und unsere Häuser verpfänden, damit wir Getreide bekommen in der Hungersnot!

⁴ Etliche aber sprachen: Wir haben uns Geld leihen müssen auf unsere Äcker und unsere Weinberge, damit wir dem König die Steuern zahlen können.⁵ Nun sind ja unsere Brüder vom gleichen Fleisch [und Blut] wie wir, und unsere Kinder sind wie ihre Kinder. Und siehe, wir müssen unsere Söhne und unsere Töchter in die Leibeigenschaft bringen, und von unseren Töchtern sind schon etliche zu leibeigenen Mägden geworden, und es steht nicht in unserer Macht, es zu verhindern, da ja unsere Äcker und Weinberge bereits anderen gehören!

⁶ Als ich aber ihr Geschrei und diese Worte hörte, wurde ich sehr zornig.⁷ Dann überlegte ich bei mir selbst, und ich wies die Vornehmsten und Vorsteher zurecht und sprach zu ihnen: Wollt ihr Wucher treiben an euren Brüdern? Und ich brachte eine große Versammlung gegen sie zusammen,⁸ und sprach zu ihnen: Wir haben unsere Brüder, die Juden, die an die Heiden verkauft waren, so weit es uns möglich war, losgekauft; ihr aber wollt sogar eure eigenen Brüder verkaufen? Sollen sie sich etwa an uns verkaufen? Da schwiegen sie und fanden keine Antwort.

⁹ Und ich sprach: Was ihr da tut, ist nicht gut! Solltet ihr nicht in der Furcht unseres Gottes wandeln wegen der Lästerung der Heiden, unserer Feinde?

zukaufen. Unter normalen Umständen bot das Gesetz die Hoffnung, dass diese jungen Leute bei der Schuldenerlassung, die alle 7 Jahre und im Jubeljahr (alle 50 Jahre) stattfand, freikamen (3Mo 25). Der Brauch des Lösens ermöglichte, die Versklavten fast jederzeit zurückzukaufen, aber die verzweifelte finanzielle Situation jener Zeit ließ das unmöglich erscheinen.

5,7 ich wies die Vornehmsten und Vorsteher zurecht. Die Vornehmen und Vorsteher engagierten sich so gut wie gar nicht beim Wiederaufbau (vgl. 3,5), während ihre Loyalität gegenüber Tobija und anderen Gegnern ihren Opportunismus verschlimmerte und sie selbst geradezu zu Feinden machte. Sie waren der innere Feind geworden.

Wucher treiben. Mit Wucher kann normaler oder übertriebener Zins gemeint sein. Nach dem mosaischen Gesetz durften die Juden keinen Zins von ihren Brüdern nehmen, wenn sie ihnen Geld, Nahrung oder etwas anderes liehen. Wenn es sich um einen Mittellosen handelte, sollten sie die Gabe als Geschenk ansehen. Wenn es später zurückgezahlt werden konnte, dann ohne Zinsen (s. 3Mo 25,36,37; 5Mo 23,20,21). Solche Großzügigkeit kennzeichnete die Gottesfürchtigen (s. Ps 15,5; Jer 15,10; vgl. Spr 28,8). Zinsen durften Fremden auferlegt werden (V. 20). Es ist bekannt, dass in antiken Nationen Darlehen manchmal mit über 50% verzinst wurden. Ein solcher Wucher nutzte die Notlage von Leuten aus und konnte praktisch nicht bezahlt werden, sondern zehrte den ganzen Familienbesitz auf und trieb die Schuldner in die dauerhafte Sklaverei. S. *Anm.* zu 5Mo 28,19,20; 24,10-13.

5,8 losgekauft. Mit berechtigter Schärfe verurteilte Nehemia das böse Verhalten, einen Bruder durch Wucher zu verkaufen. Als Gegensatz stellt er heraus, dass er selbst von seinem eigenen Geld einige Juden im

¹⁰ Ich und meine Brüder und meine Diener haben ihnen auch Geld und Korn geliehen. Wir wollen ihnen doch diese Schuld erlassen! ¹¹ Gebt ihnen heute noch ihre Äcker, ihre Weinberge, ihre Ölbäume und ihre Häuser zurück, dazu den Hundertsten vom Geld, vom Korn, vom Most und vom Öl, den ihr ihnen auferlegt habt!

¹² Da sprachen sie: Wir wollen es zurückgeben und nichts von ihnen fordern, sondern es so machen, wie du gesagt hast! Und ich rief die Priester herbei und nahm einen Eid von ihnen, dass sie es so machen wollten. ¹³ Auch schüttelte ich den Bausch meines Gewandes aus und sprach: So schüttle Gott jedermann von seinem Haus und von seinem Besitztum ab, der dies versprochen hat und nicht ausführt; ja, so werde er ausgeschüttelt und leer! Und die ganze Versammlung sprach: Amen! Und sie lobten den HERRN. Und das Volk handelte nach diesem Wort.

Nehemias Uneigennützigkeit

ApG 20,33-35

¹⁴ Auch habe ich von der Zeit an, da mir befohlen wurde, im Land Juda ihr Statthalter zu sein, nämlich vom zwanzigsten Jahr bis zum zweiunddreißigsten Jahr des Königs Artasasta, das sind zwölf Jahre, für mich und meine Brüder nicht den Unterhalt eines Statthalters beansprucht. ¹⁵ Denn die früheren Statthalter, die vor mir gewesen waren, hatten das Volk bedrückt und von ihnen Brot und Wein genommen, dazu 40 Schekel Silber; auch ihre Diener herrschten willkürlich über das Volk; ich aber machte es nicht so, um der Furcht Gottes willen. ¹⁶ Auch habe ich am Wiederaufbau

10 Hes 18,7-9; Lk 6,34-35; 2Kor 8,9

11 zurück 1Sam 12,3; Jes 58,6-7 vgl. Hes 18,5-9

12 Eid 12,35; Esr 10,5; Jer 34,8-10

13 schüttelt. ApG 18,6; Amen 5Mo 27,15-26; handelte 2Kö 23,3

14 Jahr 2,1; 13,6; Unterhalt vgl. Jer 52,32-34; 1Kor 9,14-15

15 nicht vgl. 2Kor 11,9; 12,13; Furcht V. 9; 2Chr 19,9

16 vgl. Röm 2,6

17 Jes 32,8; Röm 12,13

18 bereitete 1Kö 4,22-23; forderte V. 14-15; denn Ps 37,21.26

19 Gedenke 13,14.22.29 vgl. 6,14; 13,31; Ps 89,51; 106,4; getan Mt 10,42; Hebr 6,10

1 Lücke 4,1; noch 2,10.19

2 Ps 10,8-9; 37,12.32; Spr 26,24-25; Ono 7,37; 11,35; 1Chr 8,12; Esr 2,33

3 Spr 14,15-16; Mt 10,16; Joh 9,4

4 viermal vgl. Ri 16,15-20

5 Sanballat 2,10.19; 3,33; 4,1; 13,28

der Mauer gearbeitet, ohne dass wir Grundbesitz erwarben; und alle meine Diener kamen dort zur Arbeit zusammen.

¹⁷ Dazu aßen die Juden, sowohl die Vorsteher, 150 Mann, als auch die, welche von den Heiden aus der Umgebung zu uns kamen, an meinem Tisch.

¹⁸ Und man bereitete mir täglich einen Ochsen zu, sechs auserlesene Schafe, Geflügel und alle zehn Tage eine Menge verschiedener Weinsorten; für all dies forderte ich nicht den Unterhalt des Statthalters; denn der Dienst lastete schwer auf diesem Volk. ¹⁹ Gedenke, mein Gott, mir zum Guten, an all das, was ich für dieses Volk getan habe!

Nehemia begegnet den Intrigen der Feinde und vollendet die Mauer

6 Und es geschah, als Sanballat, Tobija und Geschem, der Araber, und unsere übrigen Feinde erfuhren, dass ich die Mauern gebaut hatte und dass keine Lücke mehr daran war – obwohl ich zu jener Zeit die Türflügel noch nicht in die Tore eingehängt hatte –, ² da sandten Sanballat und Geschem zu mir und ließen mir sagen: Komm und lass uns in den Dörfern in der Ebene Ono zusammenkommen! Sie hatten aber im Sinn, mir Böses anzutun. ³ Da sandte ich Boten zu ihnen und ließ ihnen sagen: Ich habe ein großes Werk zu verrichten, darum kann ich nicht hinabkommen. Warum sollte das Werk stillstehen, wenn ich es ruhen lasse und zu euch hinabkomme? ⁴ Sie ließen mir aber viermal das Gleiche sagen, und ich gab ihnen die gleiche Antwort.

⁵ Da ließ mir Sanballat zum fünften Mal das Gleiche durch seinen Diener sagen; der kam mit ei-

Exil losgekauft hatte, die in Babylon wegen Schulden ihre Freiheit verloren hatten.

5,10 Ich ... auch. Nehemia war auch darin ein Vorbild, dass er lieb, ohne Zinsen zu verlangen.

5,11 Gebt ihnen ... zurück. Um das von ihnen verursachte Übel wieder gutzumachen, sollten die Wucherer den konfiszierten Besitz zurückgeben und auch die verlangten Zinsen zurückzahlen (s. *Anm.* zu Lk 19,1-10).

5,12 einen Eid. Die Schuldigen waren in ihrem Gewissen getroffen, sodass sie aus Furcht, Scham und Reue versprachen, die Darlehen, den Besitz und die Zinsen zurückzugeben und die Sklaven freizulassen. Diese Schuldtilgung wirkte sich auf beide Seiten zutiefst vereinend aus. Das Vorgehen wurde formal durchgeführt, wobei das Volk sich durch einen feierlichen Eid durch die Priester (die als Verwalter bei ihnen waren) verpflichtete, das Versprechen zu erfüllen.

5,13 schüttelte ich den Bausch meines Gewandes. Dieses Fluchritual des Statthalters Nehemia rief Gottes Zorn herab auf jeden, der sich nicht an die Verpflichtung, die Schulden zu erlassen, halten würde. Die Juden stimmten zu und taten, wie sie versprochen hatten.

5,14 zwanzigsten Jahr. S. *Anm.* zu 1,1; 2,1. **zweiunddreißigsten Jahr.** Das Jahr, als Nehemia zu Artaxerxes in Persien zurückkehrte (ca. 433 v.Chr.; vgl. 13,6). **den Unterhalt eines Statthalters beansprucht.** Das bezieht sich auf die Verpflichtung durch die persischen Verwalter, von der er nichts genommen hatte, weil das letztlich mit den Steuern seines von Armut gebeutelten Volkes finanziert worden wäre (V. 15). Diese Aussage zeugt vom Wohlstand Nehemias, den er als Mundschenk des Königs in Persien erlangte. Die Verse 17.18 berichten, dass er 150 Männer, die mit ihm vorstanden, samt ihren Familien mit üppiger Verpflegung

versorgte. Das deutet auf den Reichtum hin, den er von Babylon mitgebracht hatte.

5,15 40 Schekel. Etwa 500 g Silber. **um der Furcht Gottes willen.** Im Gegensatz zu seinen Vorgängern nahm Nehemia keine Zinsen von seinen Landsleuten, weil er das als Ungehorsam gegen Gott ansah.

5,16 ohne dass wir Grundbesitz erwarben. Obwohl es die günstigste Gelegenheit war, um Besitz von denen zu erwerben, die notgedrungen ihren Besitz verkaufen mussten, blieb Nehemia stets wohlützig und schlug keinen Vorteil aus der Not anderer. Anstatt seine Zeit damit zu verbringen, persönlichen Reichtum anzusammeln, arbeitete er an der Mauer.

5,18 Unterhalt des Statthalters. S. *Anm.* zu 5,14. Im antiken Orient war es Brauch, die Kosten des Königshofes nicht in Form eines Geldbetrages zu berechnen, sondern an der Menge derer, für deren Unterhalt er aufkam (vgl. 1Kö 5,2; 18,19; Pred 5,10).

5,19 Gedenke. Das erste von 4 derartigen Gebeten (vgl. 13,14.22.31).

6,1 Sanballat, Tobija und Geschem. S. *Anm.* zu 2,10.19.

6,2 sandten ... zu mir. Entweder durch einen Brief oder durch eine mündliche Botschaft, die durch einen Boten an Nehemia übermittelt wurde. Sie waren unzufrieden, weil sie Nehemias Projekt nicht durch militärische Angriffe aufhalten konnten (s. *Anm.* zu 4,13-15), und so entschlossen sie sich, ihn durch Verführung zu besiegen. **Ebene Ono.** Südlich von Japho ganz im Westen von Juda entlang der Mittelmeerküste.

6,3 Da sandte ich Boten. Da er wusste, dass sie ihn in eine Falle locken wollten, sandte er Repräsentanten, die selber auch hätten umgebracht oder als Geiseln in Gefangenschaft geraten können.

nem offenen Brief in der Hand, ⁶ darin stand geschrieben: »Unter den Völkern verlautet und Gasmu sagt, dass du mitsamt den Juden einen Aufstand vorhast; darum würdest du die Mauer bauen, und du wolltest ihr König sein, so sagt man. ⁷ Und du hättest dir auch Propheten bestellt, die von dir in Jerusalem ausrufen und sagen sollen: Er ist König von Juda! Nun wird der König diese Gerüchte hören; darum komm, wir wollen miteinander beraten!«
⁸ Ich aber sandte zu ihm und ließ ihm sagen: Nichts von dem, was du sagst, ist geschehen; aus deinem eigenen Herzen hast du es erdacht! ⁹ Denn sie alle wollten uns furchtsam machen und dachten: Ihre Hände werden schon ablassen von dem Werk, und es wird nicht vollendet werden! – Nun aber stärke du meine Hände!
¹⁰ Und ich kam in das Haus Schemajas, des Sohnes Delajas, des Sohnes Mehetabeels. Der hatte sich eingeschlossen und sprach: Wir wollen zusammenkommen im Haus Gottes, im Inneren des Tempels, und die Türflügel des Tempels schließen; denn sie werden kommen, um dich umzubringen; und zwar werden sie bei Nacht kommen, um dich umzubringen! ¹¹ Ich aber sprach: Sollte ein Mann wie ich fliehen? Und wie könnte ein Mann wie ich in den Tempel gehen und am Leben bleiben? Ich werde nicht hineingehen! ¹² Denn siehe, ich merkte wohl: nicht

6 2,19; Esr 4,12-13
 7 hättest vgl. V. 2; Ps 12,3; Gerüchte Spr 26,24-26; Apg 23,15
 8 Nichts Ps 52,4-6; Jes 59,4; Herzen Jer 17,9; Mt 15,18-19
 9 stärke 1Sam 30,6; Ps 27,14; Jes 40,29; Eph 6,10
 10 Tempels vgl. 4Mo 18,7
 11 fliehen Ps 11,1; Spr 28,1; Lk 13,31-33; Apg 20,24; gehen 4Mo 3,10.38; 2Chr 23,6-7
 12 gesandt Jer 14,14; Hes 13,7; 1Joh 4,1; angeworben Jes 56,11; Mi 3,5.11
 13 vgl. 1Pt 2,15-16; 3,16
 14 13,29; Ps 35,22-26; Jer 15,15; Hes 13,17; 2Tim 4,14
 15 vgl. Esr 6,15; Hi 23,13
 16 entfiel Jos 2,9; Ps 109,27 vgl. Ps 127,1-2; Werk Ps 126,2-3; Apg 5,38-39
 17 Vorneh. vgl. 4Mo 26,9-10; Mt 7,3-6
 18 Arachs 7,10; Berechjas 3,4.30
 19 hinterbr. Spr 28,4 vgl. Joh 3,19-20; 1Joh 4,1

Gott hatte ihn gesandt, sondern er sprach diese Weissagung über mich, weil Tobija und Sanballat ihn angeworben hatten; ¹³ und zwar war er zu dem Zweck angeworben worden, dass ich in Furcht geraten und dementsprechend handeln und mich versündigen sollte, damit sie meinen Namen verunglimpfen und mich verlästern könnten.

¹⁴ Gedenke, mein Gott, dem Tobija und dem Sanballat nach diesen ihren Werken, auch der Prophetin Noadja und den anderen Propheten, die mir Furcht einjagen wollten!

¹⁵ Und die Mauer wurde fertig am fünfundzwanzigsten Tag des Monats Elul, in 52 Tagen. ¹⁶ Und es geschah, als alle unsere Feinde dies hörten und alle Heiden rings um uns her dies sahen, da entfiel ihnen aller Mut; denn sie erkannten, dass dieses Werk von unserem Gott getan worden war.

¹⁷ Auch ließen zu jener Zeit die Vornehmsten in Juda viele Briefe an Tobija abgehen, und auch von Tobija gelangten solche zu ihnen. ¹⁸ Denn es waren viele in Juda, die mit ihm verschworen waren, weil er der Schwiegersohn Schemanias, des Sohnes Arachs, war und sein Sohn Johanan die Tochter Meschullams, des Sohnes Berechjas, zur Frau genommen hatte. ¹⁹ Sie redeten auch von seinen guten Werken vor mir und hinterbrachten ihm meine Worte; und Tobija sandte Briefe, um mir Furcht einzujagen.

6,5 offenen Brief. Öffentliche Briefe wurden gewöhnlich zusammengerollt und mit dem offiziellen Siegel des Absenders oder eines Sekretärs von ihm versiegelt. Ein offener oder unversiegelter Brief war nicht nur ein Zeichen der Respektlosigkeit und offenen Kritik, sondern deutete auch darauf hin, dass die enthaltene Information öffentlich bekannt war. Zweck dieses Dokuments war es, Nehemia einzuschüchtern und seine Arbeit zum Erliegen zu bringen.

6,6 Unter den Völkern verlautet. Der Brief wies darauf hin, dass Nehemias Absichten allgemein als Revolte bekannt waren und auch der König von Persien davon erfahren würde, wenn Nehemia nicht zum besagten Treffen käme. **du mitsamt den Juden einen Aufstand vorhast.** Wenn das wahr wäre, dann würden persische Truppen gegen die Juden heraufziehen. Obgleich Juda den Ruf hatte, Bündnisse mit übergeordneten Königen zu brechen, stimmte der Vorwurf in diesem Fall nicht. **die Mauer bauen, und du wolltest ihr König sein.** Artaxerxes hatte auf der Grundlage seiner Vertrauensbeziehung zu Nehemia den Wiederaufbau der Mauer beauftragt. Wenn das Projekt vollendet war, erwartete der König, dass Nehemia nach Susa zurückkehren würde. Die Behauptung, dass Nehemia die Stadt befestigte, um als König eingesetzt zu werden, hätte das Vertrauen des persischen Königs schwer beeinträchtigt, wenn nicht sogar zu einem Krieg geführt. Der Komplott war ein Versuch, Nehemia mit dem Gedanken einzuschüchtern, dass zwischen ihm und Artaxerxes ein Keil getrieben werden sollte, damit Nehemia zu dem Treffen mit diesen Feinden käme. Doch dieses Treffen hätte seinen Tod bedeutet.

6,7 Propheten bestellt. Wenn es solche Propheten gab, dann hatte Sanballat sie angeheuert, um falsche Informationen und Gerüchte in Umlauf zu bringen (vgl. 6,10-14). Durch die Beauftragung solcher Propheten, die öffentlich verkündigen sollten, dass Nehemia sich selbst zum König gemacht hatte, wurde der Eindruck erweckt, dass die persische Imperialherrschaft untergraben worden sei.

6,10 hatte sich eingeschlossen. Oder »ein geheimer Informant«. Als Nehemia sich nicht durch den offenen Brief einschüchtern ließ und die Arbeit nicht einstellte, um zu dem Treffen zu kommen, entschlossen sich seine Feinde, ihn von innen her einzuschüchtern. Sie heuerten einen

falschen Propheten an (V. 12), Schemaja, der Nehemia als Zuflucht vor einem Mordkomplott ins Heiligtum im Tempel locken sollte. Das Heiligtum zu betreten und sich dort einzuschließen wäre eine Entweihung des Hauses Gottes gewesen und das Volk hätte daraufhin an Nehemias Gottesfurcht gezweifelt. Schemaja war der Sohn eines Priesters, der ein enger Freund Nehemias war. Dieser Plan sollte ihnen die Grundlage verschaffen, um ein böses Gerücht über Nehemia in Umlauf zu bringen, denn er war kein Priester und durfte das Heiligtum nicht betreten (vgl. 6,13). Außerdem hätte das Volk seinen Mut bezweifelt (V. 11). Andere untreue Juden waren: 1.) die Vornehmen (3,5; 6,17), 2.) Juden, die in der Nähe von Sanballat lebten (4,12), 3.) Noadja (6,14), 4.) Meschullam (6,17-19), 5.) Eljaschib (13,4,7) und 6.) der Enkel des Hohenpriesters (13,28). **Haus Gottes.** Ein häufig verwendeter Name für den Tempel (vgl. 8,16; 10,32-39; 11,11.16.22; 12,40; 13,4.7.9.11.14).

6,15 Elul. Aug./Sept. 445 v.Chr. Da das Projekt 52 Tage dauerte, begann es am 4. Ab (Juli/Aug.) 445 v.Chr.

6,16 dieses Werk von unserem Gott getan. Während heutige Leser versucht wären, die Leiterschaftsqualitäten hochzujubeln, die das Werk zur Vollendung führten, wurde Nehemias Schlussfolgerung mit den Augen seiner Feinde gesehen, d.h. Gott wirkt durch treue Menschen, aber es ist Gott, der am Werk ist. Damit haben sich die Einstellungen geändert, die in 4,1 und 5,9 erkennbar waren.

6,17-19 die Vornehmsten in Juda viele Briefe an Tobija. Nehemia fügte in einer Fußnote hinzu, dass die Vornehmen von Juda, die die Mitarbeit verweigert hatten (3,5), während des Mauerbaus mit Tobija verbündet waren und mit ihm in Kontakt standen, denn obwohl seine Vorfahren Ammoniter waren (2,19), hatte er in eine angesehene jüdische Familie eingeeheiratet. Schemaja stammte von der Sippe Arach (Esr 2,5); sein Sohn Johanan war der Schwiegersohn von Meschullam, der beim Bau mitgearbeitet hatte (3,4.30). Aus 13,4 geht hervor, dass der Hohepriester Eljaschib mit Tobija (der einen jüdischen Namen hatte) verwandt war. Die Einmischung dieser Vornehmen durch ihre Versuche, durch die Berichte an Tobija und Nehemia auf beiden Seiten zu spielen (V. 19), verbreiterte nur den Bruch, da Tobija über die Maßen versuchte, den Statthalter einzuschüchtern.

Schutz der Stadt vor den Feinden

7 Und es geschah, als die Mauer gebaut war, da setzte ich die Türflügel ein; und die Torhüter, Sänger und Leviten wurden in den Dienst gestellt. ² Und ich gab meinem Bruder Hanani und Hananja, dem Obersten des Tempelbezirks, den Oberbefehl über Jerusalem; denn er war ein zuverlässiger Mann und gottesfürchtiger als viele [andere]. ³ Und ich sprach zu ihnen: Man soll die Tore Jerusalems nicht öffnen, ehe die Sonne heiß scheint; und während sie noch Wache stehen, soll man die Türflügel schließen und verriegeln! Und stellt Wachen aus den Einwohnern Jerusalems auf, jeden auf seinen Posten, und zwar jeden gegenüber seinem Haus! ⁴ Nun war die Stadt nach allen Seiten weit und groß, das Volk darin aber spärlich, und es gab keine [neu] gebauten Häuser.

Verzeichnis der mit Serubbabel zurückgekehrten Israeliten

⁵ Da gab mir mein Gott ins Herz, die Vornehmsten und die Vorsteher und das Volk zu versammeln, um sie nach ihren Geschlechtern aufzuzeichnen; und ich fand das Buch mit dem Geschlechtsregister derer, die zuerst heraufgezogen waren, und fand darin geschrieben: ⁶ Dies sind die Söhne der Provinz [Juda], die heraufgezogen sind aus der Gefangenschaft der Weggeführten, die Nebukadnezar, der König von Babel, weggeführt hatte, und die wieder nach Jerusalem und Juda zurückkehrten, jeder in seine Stadt; ⁷ die mit Serubbabel, Jeschua, Nehemia, Asarja, Raamja, Nahemani, Mordechai, Bilsan, Misperet, Bigwai, Nehum und Baana gekommen sind. Dies ist die Zahl der Männer des Volkes Israel: ⁸ Die Söhne Parhoschas waren 2 172; ⁹ die Söhne Schephatjas: 372; ¹⁰ die Söhne Arachs: 652; ¹¹ die Söhne Pachat-Moabs, von den Söhnen Jeschuas und Joabs: 2 818; ¹² die Söhne Elams: 1 254; ¹³ die Söhne Sattus: 845; ¹⁴ die Söhne Sakkais: 760; ¹⁵ die Söhne Binnuis: 648; ¹⁶ die Söhne Bebais: 628; ¹⁷ die Söhne Asgads: 2 322; ¹⁸ die Söhne Adonikams: 667; ¹⁹ die Söhne Bigwais: 2 067;

¹ Türflügel 6,1; gestellt 1Chr 23,24.32; 25,1; 26,1; 2Chr 31,2
² Hanani 1,2; zuverlässig. 4Mo 12,7; Spr 20,6; gottesfür. 5,15; 1Mo 42,18; 2Mo 18,21; 1Kö 18,3; Hi 1,1
³ öffnen 13,19; jeden 3,28 vgl. Mt 25,15
⁴ Häuser Jes 58,12; Hag 1,4-6
⁵ Da gab vgl. Jak 1,17; Offb 17,17; Buch 1Chr 9,1; Esr 2,1-2
⁶ Nebukad. 2Kö 24,14-16; 25,11; 2Chr 36,16-21; Jer 39,9; 52,15
⁷ Esr 2,2
⁸ 10,15; Esr 2,3
⁹ Esr 2,4; 8,8
¹⁰ 6,18; Esr 2,5
¹¹ 10,14; Esr 2,6
¹² Esr 8,7; 10,26
¹³ Esr 2,8
¹⁴ Esr 2,9
¹⁵ 12,8; Esr 10,38
¹⁶ Esr 2,11
¹⁷ Esr 2,12
¹⁸ Esr 2,13
¹⁹ Esr 2,14
²⁰ Esr 2,15
²¹ Esr 2,16
²² Esr 2,19
²³ Esr 2,17
²⁴ vgl. Esr 2,18
²⁵ vgl. Esr 2,20
²⁶ Esr 2,21-22
²⁷ Esr 2,23 vgl. Jes 10,30; Jer 1,1; 11,21
²⁸ Esr 2,24
²⁹ Esr 2,25; Jos 9,17
³⁰ Jos 18,24-25; Esr 2,26
³¹ 1Sam 13,5,23; Esr 2,27; Jes 10,28
³² Jos 8,9,17; Esr 2,28
³³ Esr 2,29
³⁴ vgl. V. 12; Esr 2,31
³⁵ Esr 2,32; 10,31
³⁶ Esr 2,34
³⁷ Lods 11,34-35; 1Chr 8,12; Esr 2,33
³⁸ Esr 2,35
³⁹ 1Chr 24,7; Esr 2,36
⁴⁰ 1Chr 24,14; Esr 2,37
⁴¹ 1Chr 9,12; Esr 2,38
⁴² 1Chr 24,8; Esr 2,39
⁴³ Esr 2,40
⁴⁴ Sängern 1Chr 25,2; Esr 2,41
⁴⁵ Torhüt. 1Chr 26; Esr 2,42
²⁰ die Söhne Adins: 655;
²¹ die Söhne Aters, von Hiskia: 98;
²² die Söhne Haschums: 328;
²³ die Söhne Bezais: 324;
²⁴ die Söhne Hariaphs: 112;
²⁵ die Söhne Gibeons: 95;
²⁶ die Männer von Bethlehem und Netopha: 188;
²⁷ die Männer von Anatot: 128;
²⁸ die Männer von Beth-Asmawet: 42;
²⁹ die Männer von Kirjath-Jearim, Kephira und Beerot: 743;
³⁰ die Männer von Rama und Geba: 621;
³¹ die Männer von Michmas: 122;
³² die Männer von Bethel und Ai: 123;
³³ die Männer des anderen Nebo: 52;
³⁴ die Söhne des anderen Elam: 1 254;
³⁵ die Söhne Harims: 320;
³⁶ die Söhne Jerichos: 345;
³⁷ die Söhne Lods, Hadids und Onos: 721;
³⁸ die Söhne Senaas: 3 930.
³⁹ Von den Priestern: die Söhne Jedajas, vom Haus Jeschuas, waren 973;
⁴⁰ die Söhne Immers: 1 052;
⁴¹ die Söhne Paschhurs: 1 247;
⁴² die Söhne Harims: 1 017.
⁴³ Von den Leviten: die Söhne Jeschuas von Kadmiel unter den Söhnen Hodewas waren 74;
⁴⁴ von den Sängern: die Söhne Asaphs waren 148.
⁴⁵ Von den Torhütern: die Söhne Schallums, die Söhne Aters, die Söhne Talmons, die Söhne Akkubs, die Söhne Hatitas, die Söhne Schobais waren 138.
⁴⁶ Von den Tempeldienern: die Söhne Zihas, die Söhne Hasuphas, die Söhne Tabbaots,
⁴⁷ die Söhne des Keros, die Söhne Sias, die Söhne Padons,
⁴⁸ die Söhne Lebanas, die Söhne Hagabas, die Söhne Salmals,
⁴⁹ die Söhne Hanans, die Söhne Giddels, die Söhne Gahars,
⁵⁰ die Söhne Reajas, die Söhne Rezins, die Söhne Nekodas,
⁵¹ die Söhne Gassams, die Söhne Ussas, die Söhne Paseachs,
⁴⁶ Tempeld. 1Chr 9,2; Esr 2,43
⁴⁷ Esr 2,44
⁴⁸ Esr 2,45
⁴⁹ Esr 2,46-47
⁵⁰ Esr 2,48
⁵¹ Esr 2,48-49

7,2 Hanani. Vgl. 1,2. **Tempelbezirks.** S. Anm. zu 2,8.

7,3 Im antiken Orient war es Brauch, die Stadttore bei Sonnenaufgang zu öffnen und bei Sonnenuntergang zu schließen. Nehemia empfahl wegen der Feinde, das nicht so zu tun. Stattdessen sollten die Tore bis weit in die Hitze des Vormittags verschlossen bleiben, wenn alle aufgestanden und aktiv waren. Wenn die Tore geschlossen wurden, mussten sie von Wachen bewacht werden, die auf Posten und vor ihren eigenen angreifbaren Häusern standen (V. 4).

7,5a gab mir mein Gott ins Herz. Nehemia bezeugt immer wieder in diesem Buch, dass die Hand Gottes in allen Umständen am Werke war (vgl. 2,8.18; 6,16; 7,5).

7,5b.6 ich fand das Buch mit dem Geschlechtsregister. Nehemia entdeckte ein Verzeichnis des Volkes, das Esra in Babylon angefertigt hatte, bevor die erste Gruppe nach Jerusalem zurückkehrte. Es war eine Auflistung der Leute, die mit Serubbabel mitgekommen waren.

7,6-73a Nehemia führt die Liste derer an, die bei der ersten Rückkehr aus Persien nach Jerusalem unter Serubbabel im Jahre 538 v.Chr. dabei waren. S. Anm. zu Esr 2,1-70. Kleinere Abweichungen sind möglich, da Esra diejenigen auflistete, die beabsichtigten, zurückzukehren, während Nehemia jene auflistete, die tatsächlich in Jerusalem ankamen. Die Abweichungen können auch auf anderen unbekanntem Gründen beruhen.

52 die Söhne Besais, die Söhne der Mehuniters, die Söhne der Nephisiter,
 53 die Söhne Bakbuds, die Söhne Hakuphas, die Söhne Harchurs,
 54 die Söhne Bazlits, die Söhne Mehidas, die Söhne Harsas,
 55 die Söhne Barkos, die Söhne Siseras, die Söhne Tamachs,
 56 die Söhne Neziachs, die Söhne Hatiphas.
 57 Die Söhne der Knechte Salomos: Die Söhne Sotais, die Söhne Sopherets, die Söhne Peridas,
 58 die Söhne Jaalas, die Söhne Darkons, die Söhne Giddels,
 59 die Söhne Schepatjas, die Söhne Hattils, die Söhne Pocherets, von Zebajim, die Söhne Amons.
 60 Die Zahl aller Tempeldiener und Söhne der Knechte Salomos betrug 392.
 61 Und diese zogen auch mit herauf aus Tel-Melach, Tel-Harsa, Kerub, Addon und Immer, konnten aber das Haus ihrer Väter und ihre Abstammung nicht nachweisen, ob sie aus Israel seien:
 62 die Söhne Delajas, die Söhne Tobijas, die Söhne Nekodas, 642.
 63 Und von den Priestern: die Söhne Hobajas, die Söhne des Hakkos, die Söhne Barsillais, der eine Frau von den Töchtern Barsillais, des Gileaditers, genommen hatte und nach deren Namen genannt worden war.
 64 Diese suchten ihr Geschlechtsregister, und als sie es nicht fanden, wurden sie als unrein vom Priestertum ausgeschlossen. 65 Und der Statthalter sagte ihnen, dass sie nicht vom Hochheiligen essen dürften, bis ein Priester für die Urim und die Thummim aufstände.
 66 Die Gesamtzahl der ganzen Gemeinde betrug 42 360, 67 ohne ihre Knechte und ihre Mägde; deren Zahl betrug 7 337; und dazu hatten sie noch 245 Sänger und Sängerinnen. 68 Sie hatten 736 Pferde und 245 Maultiere, 69 an Kamelen 435, und 6 720 Esel.
 70 Und ein Teil der Familienhäupter gab Beiträge zum Werk. Der Statthalter gab für den Schatz an Gold 1 000 Dareiken, 50 Sprengschalen, 530 Pries-

52 Esr 2,50
 53 Esr 2,51
 54 Esr 2,52
 55 Esr 2,53
 56 Esr 2,54
 57 Salomos 11,3; Sotais Esr 2,55
 58 Esr 2,56
 59 Esr 2,57
 60 Tempeld. V. 46; Esr 2,58
 61 Esr 2,59
 62 Esr 2,60
 63 Priestern Esr 2,61-63; Barsillais 2Sam 17,27; 1Kö 2,7
 64 suchten 1Chr 9,1; Esr 2,62
 65 Statthalt. 8,9; 10,2; Esr 2,63; Urim 2Mo 28,30; 4Mo 27,21; 5Mo 33,8
 66 Esr 2,64
 67 Esr 2,65
 68 Esr 2,66
 69 Esr 2,67
 70 Teil Esr 2,68-70; Familienh. 4Mo 7,2-68; 1Chr 29,3-9; Sprengsch. 1Kö 7,45; Jer 52,18-19
 71 s. V. 70
 72 Volk vgl. 2Mo 35,29; 1Chr 29,9
 73 Esr 2,70; 3,1
 1 Volk Esr 3,1; Wassertor 3,26; 12,37; Esra Esr 7,6
 2 Gemeinde vgl. 5Mo 31,9-13; 2Chr 17,7-9; Apg 15,4.22-23; Verständnis Jes 28,9; Apg 8,30-35; ersten 3Mo 23,24
 3 er las vgl. Lk 4,16-20; Apg 13,15,27; Morgen Apg 20,11; 28,23; Ohren 2Mo 15,26; Jes 32,3; 50,4; Lk 8,18; 11,28; 1Th 2,13; Hebr 2,1-3; Jak 1,19; Offb 2,29
 4 Kanzel 2Chr 6,13; Meschullam vgl. 10,2,8

tergewänder, 71 und einige von den Familienhäuptern gaben für den Schatz des Werkes an Gold 20 000 Dareiken und an Silber 2 200 Minen. 72 Und das übrige Volk gab an Gold 20 000 Dareiken und an Silber 2 000 Minen und 67 Priestergewänder. 73 Und die Priester und die Leviten und die Torhüter und die Sänger und die aus dem Volk und die Tempeldiener und alle Israeliten ließen sich in ihren Städten nieder.

Die Vorlesung und Auslegung des Gesetzes vor dem Volk
 5Mo 31,10-13

8 Und als der siebte Monat nahte und die Kinder Israels in ihren Städten waren, da versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platz vor dem Wassertor, und sie sprachen zu Esra, dem Schriftgelehrten, dass er das Buch des Gesetzes Moses holen solle, das der Herr Israel geboten hatte. 2 Und Esra, der Priester, brachte das Gesetz vor die Gemeinde, vor die Männer und Frauen und alle, die Verständnis hatten, um zuzuhören, am ersten Tag des siebten Monats.

3 Und er las daraus vor auf dem Platz, der vor dem Wassertor ist, vom hellen Morgen bis zum Mittag, vor den Männern und Frauen und allen, die Verständnis hatten, um zuzuhören; und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch des Gesetzes gerichtet. 4 Esra aber, der Schriftgelehrte, stand auf einer hölzernen Kanzel, die man zu diesem Zweck errichtet hatte, und neben ihm standen Mattitja, Schema, Anaja, Urija, Hilkija und Maaseja zu seiner Rechten, und zu seiner Linken Pedaja, Misael, Malkija, Haschum, Hasbaddana, Sacharja und Meschullam.

5 Und Esra öffnete das Buch vor den Augen des ganzen Volkes; denn er stand höher als das ganze Volk. Und als er es öffnete, stand das ganze Volk auf. 6 Und Esra pries den HERRN, den großen Gott; und das ganze Volk antwortete mit aufgehobenen

5 Buch Lk 4,17; stand vgl. Ri 3,20; 1Kö 8,14

6 pries 2Chr 6,3-4; großen Ps 95,3; 135,5; aufgehob. 2Chr 30,8; Ps 134,2; Amen! 1Chr 16,36; 1Kor 14,16; Angesicht 2Chr 20,18

7,65 für die Urim und die Thummim aufstände. Das war eine der Methoden, die zum Erkennen des Willens Gottes in einer bestimmten Sache angewendet wurden. S. Anm. zu 2Mo 28,30.

8,1 – 10,39 Unter Esras geistlicher Führung schenkte Gott eine Erweckung.

8,1-12 Die Erweckung begann damit, dass das Wort Gottes ausgelegt wurde.

8,1 der siebte Monat. Der Monat Tischri (Sept./Okt.) 445 v.Chr.; das war weniger als eine Woche nach Fertigstellung der Mauern (vgl. 6,15). Das Laubhüttenfest begann gewöhnlich am 15. Tag (vgl. 6,14 mit 3Mo 23,33-44), hier jedoch bereits am 2. (vgl. 8,13) und war ein Fest, zu dem die ganze Nation berufen war. Das Fest des Posaunenhalts wurde gewöhnlich am ersten Tag gefeiert (vgl. 3Mo 23,23-25).

8,1,2 das Buch ... das Gesetz. Auf die Bitte des Volkes hin brachte Esra das Gesetz des Herrn, das zu studieren, zu praktizieren und weiterzuvermitteln er sich in seinem Herzen vorgenommen hatte (vgl. Esr 7,10). Damals war das Gesetz eine Rolle, im Gegensatz zu einem Buch aus gebundenen Seiten. Ein solches Vorlesen war alle 7 Jahre beim Laub-

hüttenfest erforderlich (vgl. 5Mo 31,10-13), doch war es seit der babylonischen Gefangenschaft bis jetzt versäumt worden.

8,1 Wassertor. S. Anm. zu 3,26. Esra. Hier wird Esra zum ersten Mal im Buch Nehemia erwähnt, obwohl er seit 458 v.Chr. in Jerusalem wirkte (vgl. Esr 7,1 – 13,44).

8,3 las ... Verständnis. Eine allgemeine Zusammenfassung des Ereignisses, bei dem die Schrift von Tagesanbruch bis zum Mittag vorgelesen wurde, d.h. mindestens 6 Stunden lang (weitere Details s. V. 4-8).

8,4 Kanzel ... neben ihm. Die Plattform war groß genug, um während der vielen Stunden des Vorlesens und Erklärens 14 Personen Platz zu bieten (V. 8). Die Männer, die wahrscheinlich Priester waren, standen bei Nehemia, um ihre Zustimmung auszudrücken.

8,5 stand das ganze Volk auf. Aus Respekt vor dem Wort Gottes stand das Volk die ganzen Stunden der Auslegung lang, als wären sie in der Gegenwart Gottes selbst.

8,6 pries den HERRN. Ein zur Lesung passender Lobpreis. In einer Synagoge erfolgt vor der Lesung ein Segensgebet. Die Antwort »Amen, Amen« war eine Bekräftigung des Gebets von Esra.

Händen: Amen! Amen! Und sie verneigten sich und beteten den HERRN an, das Angesicht zur Erde gewandt.

⁷ Und Jeschua, Bani, Serebja, Jamin, Akkub, Sabbetai, Hodija, Maaseja, Kelita, Asarja, Josabad, Hanan, Pelaja, die Leviten, erklärten dem Volk das Gesetz, während das Volk an seinem Platz blieb.

⁸ Und sie lasen aus dem Buch des Gesetzes Gottes deutlich vor und erklärten den Sinn, so dass man das Gelesene verstand.

Das Laubhüttenfest wird gefeiert

5Mo 16,13-15

⁹ Und Nehemia – das ist der Statthalter – und Esra, der Priester, der Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk lehrten, sprachen zu dem ganzen Volk: Dieser Tag ist dem HERRN, eurem Gott, heilig! Darum seid nicht traurig und weint nicht! Denn das ganze Volk weinte, als es die Worte des Gesetzes hörte.

¹⁰ Darum sprach er zu ihnen: Geht hin, esst Fettet und trinkt Süßes und sendet Teile davon auch denen, die nichts für sich zubereitet haben; denn dieser Tag ist unserem Herrn heilig; darum seid nicht bekümmert, denn die Freude am HERRN ist eure Stärke!

¹¹ Und die Leviten beruhigten das ganze Volk und sprachen: Seid still, denn der Tag ist heilig; seid nicht bekümmert! ¹² Und das ganze Volk ging hin, um zu essen und zu trinken und Teile davon zu senden und ein großes Freudenfest zu machen; denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen verkündigt hatte.

¹³ Und am zweiten Tag versammelten sich die Familienhäupter des ganzen Volkes, die Priester und

⁷ erklärten 3Mo 10,11;

2Chr 17,7-9; Mal 2,7

⁸ 5Mo 33,10; Mal 2,7; Lk 24,27,45

⁹ Tag 3Mo 23,24;

4Mo 29,1; *seid* 5Mo

16,14; Phil 4,4 vgl.

Pred 3,4; *weint* 2Chr

34,19; 2Kor 7,9-11

¹⁰ *esst* Pred 9,7; Hl 5,1;

sendet 5Mo 26,12;

Est 9,22; *Stärke* 2Mo

15,2; 1Chr 16,27; Esr

8,22; Ps 81,2; 89,16-

17; Spr 17,22; Jes

12,1-3

¹¹ *beruhigt*. s. V. 9; 4Mo

13,30

¹² *verstand*. V. 7-8; Jer

15,16; Lk 24,32

¹³ Apg 13,44

¹⁴ 3Mo 23,34; 5Mo

16,13

¹⁵ *verkünd*. 3Mo 23,26-

27; *geschrieb*. 3Mo

23,40

¹⁶ *Dach* 5Mo 22,8;

Höfen Ps 84,2-5;

Wassertor V. 1,3

Ephraim 2Kö 14,13

¹⁷ 2Chr 30,26

¹⁸ *gelesen* 5Mo 31,10-

13; *Festversam.* 3Mo

23,36; Joh 7,37

¹ *Monats* 8,2; *Fasten*

2Chr 30,3; Jes 22,12-

13; Jon 3,5

² *sonderte* 13,3; Esr

6,21; 10,11; *bekann-*

ten 3Mo 26,40; Dan

9,3,16.20 vgl. 1Joh

1,7-9

die Leviten zu Esra, dem Schriftgelehrten, damit er sie in den Worten des Gesetzes unterrichtete. ¹⁴ Und sie fanden im Gesetz, das der HERR durch Mose geboten hatte, geschrieben, dass die Kinder Israels am Fest im siebten Monat in Laubhütten wohnen sollten. ¹⁵ Und so ließen sie es verkünden und in allen ihren Städten und in Jerusalem ausrufen und sagen: Geht hinaus auf die Berge und holt Ölzweige, Zweige vom wilden Ölbaum, Myrtenzweige, Palmzweige und Zweige von dicht belaubten Bäumen, um Laubhütten zu machen, wie es geschrieben steht!

¹⁶ Und das Volk ging hinaus, und sie holten [die Zweige] und machten sich Laubhütten, jeder auf seinem Dach und in ihren Höfen und in den Höfen am Haus Gottes und auf dem Platz am Wassertor und auf dem Platz am Tor Ephraim. ¹⁷ Und die ganze Gemeinde derer, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, machte Laubhütten und wohnte in den Hütten. Denn die Kinder Israels hatten es seit der Zeit Josuas, des Sohnes Nuns, bis zu diesem Tag nicht so gemacht. Und sie hatten sehr große Freude.

¹⁸ Und es wurde im Buch des Gesetzes Gottes gelesen Tag für Tag, vom ersten Tag bis zum letzten Tag. Und sie feierten das Fest sieben Tage lang, und am achten Tag war eine Festversammlung, nach der Vorschrift.

Die Buße des Volkes. Das Gebet der Leviten

9 Aber am vierundzwanzigsten Tag dieses Monats kamen die Kinder Israels zusammen unter Fasten, in Sacktuch [gekleidet] und mit Erde auf ihren Häuptern. ² Und der Same Israels son-

8,7,8 Einige Leviten halfen Esra dabei, dem Volk die Schrift zu erklären, indem sie sie vorlasen und auslegten.

8,8 erklärten den Sinn. Dazu gehörte womöglich das Übersetzen für das Volk, das im Exil nur Aramäisch gesprochen hatte, aber wahrscheinlicher ist, dass es bedeutet, den Text in seine Teile zu »zerlegen«, damit das Volk ihn verstehen konnte. Das war eine Auslegung oder Erklärung der Bedeutung und nicht nur einfach die Übersetzung. **das Gelesene verstand.** Bei diesem Unterricht kam Esras persönliche Hingabe zum Ausdruck, das Gesetz zu studieren, selber zu praktizieren und es dann an andere zu lehren (Esr 7,10).

8,9 Statthalter. S. *Anm.* zu 5,14. **Esra, der Priester.** Vgl. Esr 7,11.12.21; 10,10.16. **weinte, als es die Worte des Gesetzes hörte.** Als sie Gottes Gesetz hörten und verstanden, begriffen sie, dass sie dagegen verstoßen hatten. Das waren keine Freudentränen, sondern Tränen der Buße und Trauer (8,10), denn sie waren betrübt durch die Überzeugung (8,11) von der schmerzlichen Offenbarung von Sünde, die darin bestand, dass sie die Gebote des Herrn gebrochen und folglich in der Gefangenschaft die Strafe dafür erlitten hatten.

8,10-12 die Freude am HERRN ist eure Stärke. Das Ereignis verlangte einen heiligen Tag der Anbetung, damit sie sich auf die schwere Zeit vorbereiten konnten, die ihnen bevorstand (vgl. 12,43), und so wurden sie ermuntert, sich zu freuen. Was sie gehört hatten, erinnerte sie daran, dass Gott Sünde straft, aber auch daran, dass Gott Gehorsam segnet. Das war ein Grund zum Feiern. Trotz ihrer Sünde waren sie als Nation nicht vollständig untergegangen, und standen durch die Gnade Gottes vor einem Neubeginn. Das verlangte eine Feier.

8,13 – 9,37 Die Juden feierten das Laubhüttenfest und bekannten ihr langes Sündenregister.

8,13 damit er sie in den Worten des Gesetzes unterrichtete. Die kleinere Gruppe, die sich zu Esra versammelt hatte, umfasste jene, die für das Lehren verantwortlich waren: die Familienoberhäupter und die Priester und Leviten des allgemeinen Volkes der Gemeinschaft (Mal 2,6,7).

8,14 Für Details zum Laubhüttenfest vgl. 2Mo 23,16; 3Mo 23,33-44; 4Mo 29,12-38; 5Mo 16,13-17.

8,15,16 ließen sie es verkünden und ... ausrufen. Verkündigungen wie diese trugen die Autorität der Regierung, die von Führungspersonen repräsentiert wurde wie Nehemia, dem Statthalter, und Esra, dem Priester und Schriftgelehrten (8,9), der gebraucht worden war, um die Stadt, den Gottesdienst und das gesellschaftliche Leben wiederherzustellen. Das Volk reagierte auf ihre Anweisungen.

8,16 Wassertor. S. *Anm.* zu 3,26; 12,37. **Tor Ephraim.** Vermutlich in der Nähe des Alten Tores (vgl. 3,6; 12,39).

8,17 seit der Zeit Josuas ... sehr große Freude. Das Laubhüttenfest wurde seit Josua gefeiert (2Chr 7,8-10; Esr 3,4), aber noch nie mit so großer Freude.

8,18 Das war mehr als nötig und ergab sich aus dem übersprudelnden Eifer des Volkes.

9,1 dieses Monats. Tischri (Sept./Okt.) 445 v.Chr. (vgl. 7,73b; 8,2). **unter Fasten, in Sacktuch [gekleidet] und mit Erde.** Diese äußeren Zeichen tiefer Trübsal und Herzenslast wegen ihrer Sünde brachten sie wahrscheinlich in der Gesinnung des großen Versöhnungstages zum Ausdruck, der normalerweise am 10. Tag des 7. Monats stattfand (vgl. 3Mo 16,1-34; 23,26-32).

9,2 sonderte sich von allen Kindern der Fremden ab. Dieser Aufruf, sich von allen Ehefrauen zu trennen, die sie von den Heiden ge-

derte sich von allen Kindern der Fremden ab, und sie traten hin und bekannten ihre Sünden und die Missetaten ihrer Väter. ³ Und sie standen auf an ihrem Platz, und man las im Buch des Gesetzes des HERRN, ihres Gottes, während eines Viertels des Tages: und sie bekannten [ihre Sünden] und warfen sich nieder vor dem HERRN, ihrem Gott, während eines anderen Viertels des Tages.

⁴ Und Jeschua, Banai, Kadmiel, Sebanja, Buni, Se-rebja, Bani und Kenani traten auf das Podest der Leviten und schrien laut zu dem HERRN, ihrem Gott. ⁵ Und die Leviten Jeschua, Kadmiel, Bani, Hasabneja, Serebja, Hodija, Sebanja und Petachja sprachen: Steht auf, lobt den HERRN, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und man lobe den Namen deiner Herrlichkeit, der über alle Danksagung und alles Lob erhaben ist! ⁶ Du bist der HERR, du allein! Du hast den Himmel gemacht, aller Himmel Himmel samt ihrem ganzen Heer, die Erde und alles, was auf ihr ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Du erhältst alles am Leben, und das Heer des Himmels betet dich an.

⁷ Du, HERR, bist der Gott, der Abram erwählt und aus Ur in Chaldäa herausgeführt und mit dem Namen Abraham benannt hat. ⁸ Und du hast sein Herz treu vor dir befunden und den Bund mit ihm geschlossen, das Land der Kanaaniter, der Hetiter, Amoriter, Pheresiter, Jebusiter und Girgasiter seinem Samen zu geben; und du hast dein Wort gehalten, denn du bist gerecht.

⁹ Du hast das Elend unserer Väter in Ägypten angesehen und ihr Schreien am Schilfmeer erhört; ¹⁰ und du hast Zeichen und Wunder getan am Pharao und allen seinen Knechten und an allem Volk seines Landes; denn du wusstest wohl, dass

³ *man las* 8,7-8; *bekannt* Esr 9,5-7
⁴ *Jeschua* 8,7-8; *10,9-10*; *schrien* V. 27-28; *Est* 4,1; *Ps* 72,12; *77,2*; *107,28*; *Kla* 3,8

⁵ *Steht vgl.* 2,18; *2Chr* 20,13,19; *lobt* Ps 41,14; *134*; *Jer* 33,10-11; *Dan* 2,20; *Namen* Ps 72,19; *103,1*; *113,1*; *erhaben* 1Kö 8,27; *Jes* 6,1; *33,5*; *57,15* vgl. *Mt* 6,9-13

⁶ *gemacht* 1Mo 1,1; *Ps* 124,8; *Kol* 1,16; *Leben* Apg 17,25; *betet* 8,6; *Hi* 1,20; *Ps* 95,6; *96,9*; *138,2* vgl. *Joh* 4,20-24

⁷ *Ur* 1Mo 11,31; *Abraham* 1Mo 17,5

⁸ *treu* 1Mo 15,6; *1Kor* 4,2; *Bund* 1Mo 15,18-21; *17,7-8*; *Land* Jos 21,45; *23,14*; *gerecht* 5Mo 32,4

⁹ *Elend* 2Mo 2,23-25; *Schreien* 2Mo 14,15

¹⁰ *Zeichen* 2Mo 7-14; *Jer* 32,20; *Übermut* 2Mo 18,11; *2Kö* 19,27; *Namen* Jes 63,12

¹¹ 2Mo 15,5 vgl. *Offb* 18,21

¹² 2Mo 13,21

¹³ *Sinai* 2Mo 19,18; *geredet* 5Mo 4,33; *Hebr* 1,1; *Gesetze* 2Mo 20,1-18; *Jes* 42,21; *Ps* 19,8-9; *Joh* 1,17

sie Übermut mit ihnen getrieben hatten, und du hast dir einen Namen gemacht, wie es am heutigen Tag [offenbar] ist. ¹¹ Du hast das Meer vor ihnen zerteilt, und sie gingen mitten durchs Meer auf dem Trockenen, aber ihre Verfolger hast du in die Tiefe geschleudert, wie einen Stein in mächtige Wasser. ¹² Du hast sie geleitet bei Tag mit einer Wolkensäule und bei Nacht mit einer Feuersäule, um ihnen den Weg zu erleuchten, auf dem sie ziehen sollten.

¹³ Du bist auf den Berg Sinai herabgefahren und hast mit ihnen vom Himmel her geredet und ihnen richtige Ordnungen und wahrhaftige Gesetze gegeben, gute Satzungen und Gebote. ¹⁴ Deinen heiligen Sabbat hast du ihnen verkündet und ihnen Gebote, Satzungen und ein Gesetz geboten durch deinen Knecht Mose. ¹⁵ Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, als sie hungerten, und Wasser aus dem Felsen hast du für sie hervorgebracht, als sie dursteten; und du hast ihnen befohlen, hineinzugehen und das Land einzunehmen, über das du deine Hand [zum Schwur] erhoben hattest, es ihnen zu geben.

¹⁶ Aber sie und unsere Väter wurden übermütig und halsstarrig, so dass sie deinen Geboten nicht folgten; ¹⁷ und sie weigerten sich zu hören, und gedachten nicht an deine Wunder, die du an ihnen getan hattest, sondern wurden halsstarrig und gaben sich selbst ein Oberhaupt, um in ihrer

¹⁴ *Sabbat* 2Mo 20,8; *Hes* 20,12

¹⁵ *Brot* 2Mo 16,15; *5Mo* 8,3 vgl. *Joh* 6,31-35; *Wasser* 2Mo 17,3,6; *Land* 5Mo 1,8

¹⁶ *halsstarr* 2Chr 30,8; *Jer* 19,15

¹⁷ *hören* Ps 81,12; *Hebr* 3,7-11; *4,7*; *Oberhaupt* 4Mo 14,4; *Gott* 4Mo 14,18; *Mi* 2,7; *verlassen* 1Sam 12,22; *Ps* 94,14

namen hatten, war notwendig, da dies beim letzten Mal – 13 Jahre zuvor unter Esra (s. *Anm. zu Esr 10*) – nicht vollständig erfolgreich durchgeführt worden war. Viele hatten die erforderliche Scheidung umgangen und ihre heidnischen Frauen behalten. Vielleicht waren auch neue Mischehen aufgetaucht, die nun erstmals mit der Notwendigkeit der Scheidung konfrontiert wurden. Nehemias Mühen führten zum Erfolg und diese sündigen Mischehen wurden aufgehoben.

9,3 sie standen ... man las ... sie bekannten ... warfen sich nieder. Die Reihenfolge der Ereignisse half Israels elementare Hingabe an Gott und sein Gesetz zu erneuern. Sie lasen drei Stunden lang von den Sünden ihrer Väter und bekannten drei weitere Stunden lang, dass sie an ebenso bösen Werken teilgenommen hatten. Sie reagierten auf all dies mit Anbetung.

9,4-37 Dieses lange Sündenbekenntnis im Rahmen der Wiederholung von Gottes mächtigen Erlösungstaten für Israel gehört zur Anbetung (V. 3) und erinnert an einige Psalmen mit demselben Thema, die ebenfalls Anbetung bezwecken. Im Mittelpunkt dieser kollektiven Demütigung des Volkes stand die Verehrung Gottes für seine große Barmherzigkeit, die er ihnen dadurch erwiesen hatte, dass er ihnen ihre vielfältigen Missetaten vergeben, sie aus dem Gericht gerettet, sie bewahrt und reich gesegnet hatte. Dieses großartige Gebet der Anbetung Gottes wurde offenbar von einer Gruppe Leviten gesprochen (V. 4,5), was darauf hinweist, dass es vorher ausgearbeitet und angenommen worden war, und zwar wahrscheinlich von Esra. Dieses Gebet leitete die drei Stunden von Sündenbekenntnis und Anbetung ein (V. 3), auf die ein Gehorsamsversprechen des

ganzen Volkes gegenüber Gott für die Zukunft folgte (V. 38).

9,6 hast den Himmel gemacht. Der Text wurde in historischer Reihenfolge aufgesagt, obgleich die Themen von Verheißung und Gericht in Israels Geschichte mit Gott zurückverfolgt wurden. Als erster Punkt wird Gottes Größe als Schöpfer gepriesen (vgl. 1Mo 1,2). **das Heer des Himmels betet dich an.** Die Anbetung, die Israel auf der Erde darbrachte, erklang ebenfalls im Himmel durch die Engelscharen.

9,8 sein Herz treu vor dir befunden. Der Abrahamsbund (1Mo 12,1-3; 15,4-7; 17,1-9) basierte auf Gottes Treue gegenüber seinem Wort und wurde mit jemandem geschlossen, der ihm treu war. S. *Anm. zu 1Mo 15,6 und Röm 4*, wo das treue Herz Abrahams erörtert wird. **den Bund mit ihm geschlossen, das Land ... zu geben.** Der Bund war ein Bund des Heils, umfasste aber auch das Gelobte Land. Das Volk, das soeben aus der Gefangenschaft heimgekehrt war, betonte verständlicherweise diesen Aspekt des Bundes, da Gott sie ins Land zurückgeführt hatte.

9,9-12 Dieser Abschnitt besteht aus Gebet und Lobpreis und erzählt die Geschichte des Exodus nach (s. 2Mo 2-15).

9,10 hast dir einen Namen gemacht. Durch die höchst machtvollen Wunder, die Gott in Ägypten wirkte, machte er sich zurecht bekannt als der, der die Macht über Ägypten hat.

9,13-19 Eine Reflektion der Monate, während derer das Volk am Sinai lagerte (s. 2Mo 19-40).

9,17 gaben sich selbst ein Oberhaupt. Im Hebr. ist diese Aussage nahezu eine Wiederholung von 4Mo 14,4, wo von der Unzufriedenheit des Volkes mit Gottes Plan und von Moses Leiterschaft berichtet wird.

Widerspenstigkeit in die Knechtschaft zurückzukehren. Aber du bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig, langmütig und von großer Güte, und du hast sie nicht verlassen. ¹⁸ Selbst als sie sich ein gegossenes Kalb machten und sprachen: Das ist dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat! und große Lästerungen verübten, ¹⁹ hast du sie nach deiner großen Barmherzigkeit doch nicht verlassen in der Wüste; die Wolkensäule wich nicht von ihnen am Tag, um sie auf dem Weg zu führen, noch die Feuersäule in der Nacht, um ihnen den Weg zu erleuchten, den sie ziehen sollten. ²⁰ Und du gabst ihnen deinen guten Geist, um sie zu unterweisen; und dein Manna nahmst du nicht von ihrem Mund, und als sie Durst litten, gabst du ihnen Wasser. ²¹ Du versorgtest sie 40 Jahre lang in der Wüste, dass ihnen nichts mangelte; ihre Kleider zerfielen nicht, und ihre Füße schwellen nicht an.

²² Du gabst ihnen Königreiche und Völker und teilstest ihnen das ganze Gebiet aus, dass sie das Land Sihons einnahmen, das Land des Königs von Hesbon, und das Land Ogs, des Königs von Baschan. ²³ Du machtest ihre Kinder zahlreich wie die Sterne am Himmel und brachtest sie in das Land, von dem du ihren Vätern verheißten hattest, dass sie hineinziehen und es einnehmen würden; ²⁴ und die Kinder zogen hinein und nahmen das Land ein. Und du demütigtest vor ihnen die Einwohner des Landes, die Kanaaniter, und gabst sie in ihre Hand, ebenso ihre Könige und die Völker im Land, dass sie mit ihnen nach Belieben handelten. ²⁵ Und sie eroberten feste Städte und ein fettes Land und nahmen Häuser in Besitz, mit allerlei Gut gefüllt, ausgehauene Brunnen, Weinberge, Ölbäume und Obstbäume in Menge; und sie aßen und wurden satt und fett und ließen sich's wohl sein in deiner großen Güte.

²⁶ Aber sie wurden widerspenstig und lehnten sich auf gegen dich und warfen dein Gesetz hinter ihren Rücken und erschlugen deine Propheten, die gegen sie Zeugnis ablegten, um sie zu dir zu-

¹⁸ 2Mo 32,1-8
¹⁹ verlass. Ps 136,16; Hes 20,17; Röm 11,29; 2Tim 2,13; Feuersäule V. 12; 2Mo 13,21-22; 4Mo 14,14
²⁰ Geist 4Mo 11,17; Jes 63,11; Manna 2Mo 16,35; Wasser Jes 48,21; 1Kor 10,4
²¹ 40 Jahre 4Mo 14,33-34; 5Mo 2,7; Kleider 5Mo 8,4; 29,5
²² teiltest Jer 27,5; einnahmen 4Mo 21,21
²³ zahlreich 1Mo 22,17; Land Jos 1,2; 11,16-17
²⁴ nahmen Jos 21,43; gabst Jos 10,24-27; 10,40-42; Ps 44,3-4
²⁵ 5Mo 6,10-11; Hes 20,6
²⁶ widersp. 5Mo 32,13-16; Hes 20,21; Hos 13,6; warfen Ps 50,17 vgl. 1Sam 15,23; Mk 7,8-13; erschlugen 1Kö 19,10; Jer 2,30; Mt 23,37
²⁷ Ri 2,14-18
²⁸ wieder. Ri 2,19; errettet Ps 106,40-45
²⁹ zurückk. Ri 6,8-10; 2Kö 17,13; leben 3Mo 18,5; widerspen. s. V. 16-17; Jer 17,23
³⁰ Geduld Röm 2,4; Geist V. 20; Propheten V. 26,29; 2Chr 24,19; 36,15-16; hören Jer 7,25-26; gegeben 2Kö 18,11-12; 24,3
³¹ V. 17,19; Jer 4,27; 29,11
³² Gott 1,5; 4,8; Assyrien 2Kö 17,23; Esr 4,2
³³ Treue 5Mo 32,4-5; Ps 119,137; Dan 9,7,14; 1Th 5,24; 2Tim 2,13; gottlos Ps 106,6
³⁴ V. 30; Jer 25,4; Dan 9,5-8

rückzuführen, und verübten große Lästerungen. ²⁷ Darum gabst du sie in die Hand ihrer Feinde, die sie bedrängten. Doch zur Zeit ihrer Drangsal schrien sie zu dir, und du erhörtest sie vom Himmel her und gabst ihnen nach deiner großen Barmherzigkeit Retter, die sie aus der Hand ihrer Feinde erretteten.

²⁸ Aber sobald sie Ruhe hatten, taten sie wiederum Böses vor dir. Da hast du sie der Hand ihrer Feinde überlassen; die herrschten über sie. Wenn sie dann wieder zu dir schrien, erhörtest du sie vom Himmel her und hast sie oftmals errettet nach deiner großen Barmherzigkeit.

²⁹ Und du liebest ihnen bezeugen, dass sie zu deinem Gesetz zurückkehren sollten; aber sie waren übermütig und folgten deinen Geboten nicht, sondern sündigten gegen deine Rechte, durch die der Mensch, wenn er sie befolgt, leben wird; und sie entzogen dir widerspenstig ihre Schulter und waren halsstarrig und folgten nicht. ³⁰ Du aber hattest viele Jahre lang Geduld mit ihnen und hast gegen sie Zeugnis ablegen lassen durch deinen Geist, durch deine Propheten; aber sie wollten nicht hören. Darum hast du sie in die Hand der Völker der Länder gegeben. ³¹ Aber nach deiner großen Barmherzigkeit hast du sie nicht völlig vertilgt und sie nicht verlassen. Denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott!

³² Nun, unser Gott, du großer Gott, mächtig und furchtgebietend, der du den Bund und die Gnade bewahrst, achte nicht gering all das Elend, das uns getroffen hat, unsere Könige, unsere Fürsten, unsere Priester, unsere Propheten, unsere Väter und dein ganzes Volk, seit der Zeit der Könige von Assyrien bis zum heutigen Tag! ³³ Du bist gerecht in allem, was über uns gekommen ist; denn du hast Treue bewiesen; wir aber sind gottlos gewesen.

³⁴ Und unsere Könige, unsere Fürsten, unsere Priester und unsere Väter haben nicht nach deinem Gesetz gehandelt und haben nicht geachtet auf deine Gebote und auf deine Zeugnisse, die du

9,19-21 Dieser Abschnitt ist ein Rückblick auf die 38 Jahre Wüstenwanderung (vgl. 4Mo 9-19).

9,21 dass ihnen nichts mangelte. Dasselbe Wort wird in Ps 23,1 verwendet: »Mir wird nichts *mangeln*«. Auch während der langen Zeit der Züchtigung sorgte Gott auf übernatürliche Weise für ihre Bedürfnisse.

9,22-25 Diese Verse umfassen die Zeit der Inbesitznahme des Gelobten Landes wie überliefert in 4Mo 20 – Jos 24.

9,22 gabst ihnen Königreiche und Völker. Kanaan setzte sich aus einer Anzahl politisch autonomer Gruppen zusammen, die unter der nachlassenden Macht Ägyptens locker miteinander verbunden waren. Der Herr unterteilte Kanaan in Stammesbezirke und verteilte somit das Land als Besitz Israels.

9,23 machtest ihre Kinder zahlreich. Eine Nation als Nachkommenschaft war ein weiterer Aspekt der Verheißung an Abraham (1Mo 12,1-3). Gott sagte Abraham, dass sein Same wie die Sterne des Himmels sein würden (1Mo 15,5) und 2Mo 1,1-3 erinnerte Israel, dass ihre Vermehrung in Ägypten ein Wunder war.

9,24 demütigtest vor ihnen. Moses sagte in 2Mo 15,3: »Der HERR

ist ein Kriegsmann, HERR ist sein Name.« Als Israels Heerführer und König führte er sie in den Krieg, damit sie ihre Feinde schlugen und das Land einnahmen.

9,26-31 Dieser Abschnitt fasst die Zeit der Richter bis zur Wegführung nach Assyrien (722 v.Chr.) und Babylon (586 v.Chr.) zusammen. S. 2Kö 17-25.

9,26 die gegen sie Zeugnis ablegten. Gottes Propheten führten das Volk vor Gottes Gerichtshof, um durch sein Gesetz gerichtet zu werden. Dieses Thema wird in dieser Botschaft mehrfach wiederholt (V. 29,30,34).

9,32 Nun, unser Gott. Nachdem im Gebet die Treue Gottes gegenüber dem Abrahamsbund während der ganzen Geschichte Israels betrachtet wurde (V. 7,8), knüpft es an die gegenwärtige Situation an, und zwar mit einem Bekenntnis ihrer eigenen Untreue gegenüber dem mosaischen Bund (V. 33-35) und einer Erneuerung der Verpflichtung gegenüber diesem Bund (V. 36-38). **Könige von Assyrien bis zum heutigen Tag.** Diese Aussage ist eine Zusammenfassung der assyrischen, babylonischen und persischen Herrschaft über das Volk Israel und streift damit einen Zeitraum von fast 4 Jahrhunderten.

ihnen hast bezeugen lassen.³⁵ Sie haben dir nicht gedient in ihrem Königreich, trotz deiner großen Wohltat, die du ihnen erwiesen hast, und trotz des weiten, fetten Landes, das du ihnen gegeben hast, und sie haben sich von ihren bösen Taten nicht abgekehrt.

³⁶ Siehe, wir sind heute Knechte; ja, in dem Land, das du unseren Vätern gegeben hast, damit sie seine Früchte und Güter genießen sollten, siehe, in dem sind wir [nun] Knechte;³⁷ und sein Ertrag mehrt sich für die Könige, die du über uns gesetzt hast um unserer Sünden willen, und sie herrschen über unsere Leiber und über unser Vieh nach ihrem Wohlgefallen, und wir sind in großer Bedrängnis!

Die Erneuerung des Bundes

10 Aufgrund alles dessen treffen wir eine feste Abmachung und schreiben sie nieder und lassen sie durch unsere Fürsten, Leviten und Priester versiegeln!

² Zu der Versiegelung aber wurden abgeordnet: Nehemia, der Statthalter, der Sohn Hachaljas, und Zedekia,

³ Seraja, Asarja, Jeremia,

⁴ Paschhur, Amarja, Malchija,

⁵ Hattus, Sebanja, Malluch,

⁶ Harim, Meremot, Obadja,

⁷ Daniel, Ginneton, Baruch,

⁸ Meschullam, Abija, Mijamin,

⁹ Masaja, Bilgai und Schemaja; dies waren die Priester.

¹⁰ Ferner die Leviten: Jeschua, der Sohn Asanjas, Binnui, von den Söhnen Henadads, und Kadmiel,

¹¹ und ihre Brüder: Sebanja, Hodija, Kelita, Pelaja, Hanan,

¹² Micha, Rechob, Hasabja,

¹³ Sakkur, Serebja, Sebanja,

¹⁴ Hodija, Bani, Beninu.

¹⁵ Die Häupter des Volkes: Parhosch, Pachat-Mo-

³⁵ V. 25; 5Mo 28,47-48; 31,20

³⁶ Esr 9,9 vgl. Joh 8,33

³⁷ 5Mo 28,33; Neh 5,4-5

¹ Abmach. vgl. 10,30;

2Kö 23,3; schreiben

Jos 24,6; versiegeln

Est 3,12; 8,8; Jer

32,10-14; Offb 5,1

² Statthalt. 5,14.18;

8,9; 12,26

³ Seraja 12,1; Asarja

12,33; Jeremia 12,34

⁴ 12,2-7; 1Chr 24,7-18

⁵ Hattus 3,10

⁶ Harim 3,11

⁷ Ginneton 12,4

⁸ Meschull. 12,13

⁹ Bilgai 12,5; Schemaja

12,6; Esr 10,21

¹⁰ Leviten 7,43; 12,8

¹¹ Kelita 8,7; Esr 10,23

¹² Hasabja 11,15.22; Esr

8,19

¹³ Serebja 8,7; 12,8

¹⁴ Bani V. 15

¹⁵ Parhosch 7,8; Pachat-

M. 7,11

¹⁶ Asgad 7,17

¹⁷ Bigwai 7,19

¹⁸ Ater 7,21

¹⁹ Hasch. 7,22; Esr 2,19

²⁰ Hariph 7,24

²¹ Hesir 1Chr 24,15

²² Mesesab. 11,24

²³ Hanan 8,7

²⁴ Hananja 7,2

²⁵ Hallohes 3,12

²⁶ Rehum 3,17

²⁷ Hanan s. V. 23

²⁸ Malluch 10,5

²⁹ übrige 7,44-60; ab-

gesond. s. 9,2; 3Mo

20,26; verstehen 8,2;

Lk 10,21

³⁰ 5,12-13; 5Mo 29,12;

2Chr 34,31; Ps

119,106

ab, Elam, Sattu, Bani,

¹⁶ Bunni, Asgad, Bebai,

¹⁷ Adonija, Bigwai, Adin,

¹⁸ Ater, Hiskia, Assur,

¹⁹ Hodija, Haschum, Bezai,

²⁰ Hariph, Anatoh, Nebai,

²¹ Magpias, Meschullam, Hesir,

²² Mesesabeel, Zadok, Jaddua,

²³ Pelatja, Hanan, Anaja,

²⁴ Hosea, Hananja, Haschub,

²⁵ Hallohes, Pilha, Sobek,

²⁶ Rehum, Hasabna, Maaseja,

²⁷ und Achija, Hanan, Anan,

²⁸ Malluch, Harim und Baana.

²⁹ Und das übrige Volk, die Priester, die Leviten, die Torhüter, die Sänger, die Tempeldiener und alle, die sich von den Völkern der Länder zum Gesetz Gottes abgesondert hatten, samt ihren Frauen, ihren Söhnen und Töchtern, alle, die es wissen und verstehen konnten,³⁰ die schlossen sich ihren Brüdern, den Vornehmen unter ihnen, an. Sie kamen, um zu schwören und sich eidlich zu verpflichten, im Gesetz Gottes, das durch Mose, den Knecht Gottes, gegeben worden ist, zu wandeln und alle Gebote, Rechte und Satzungen des HERRN, unseres Herrschers, zu halten und zu tun,³¹ auch dass wir unsere Töchter nicht den Völkern des Landes zur Frau geben, noch ihre Töchter für unsere Söhne zur Frau nehmen wollten;³² und dass, wenn die Völker des Landes am Sabbattag Waren und allerlei Getreide zum Verkauf brächten, wir sie ihnen am Sabbat und an heiligen Tagen nicht abnehmen, und dass wir im siebten Jahr [die Felder] ruhen lassen und auf alle Schuldforderungen verzichten wollten.

³¹ 2Mo 34,15-16; 5Mo 7,3-4; Esr 9,1-3; 9,12-14

³² Sabbatt. 13,15-22; 5Mo 5,12; Jer 17,21-22; verzichten 2Mo 23,11; 5Mo 15,1-3

9,36.37 in dem Land ... über uns. Das Lobpreisgebet drückt die Freude darüber aus, dass die Juden in ihr Land zurückgebracht wurden, aber auch das Bedauern, dass sie noch von den Heiden beherrscht wurden.

9,37 mehrt sich für die Könige. Weil Gottes Volk in weitverbreiteter Sünde verharrte, erfreuten sich Könige an der Beute, die sonst Israel gehört hätte.

10,1 Aufgrund alles dessen. Die Geschichte der Treue Gottes trotz Israels Untreue ist die Grundlage für die Bitte und das Versprechen des Volkes, womit sich das Volk zum Gehorsam gegenüber Gott verpflichtete und versprach, die Sünden der Vorväter nicht zu wiederholen. **treffen wir eine feste Abmachung und schreiben sie nieder.** Eine Abmachung bzw. ein Bund war eine verbindliche Übereinkunft zwischen zwei Parteien. Kurz gesagt, war dies eine formale Beziehung mit der Verpflichtung zur Treue. In diesem Fall ergriff das Volk die Initiative zu diesem Bund mit Gott.

10,1-40 Die Nation schließt einen neuen Bund mit Gott, das mosaische Gesetz zu halten. Trotz guter Absichten wie einst in 2Mo 24,1-8 stand ihr erneutes Versagen bevor (s. Anm. zu 13,10-13).

10,2-28 Die Liste versiegelter Unterschriften auf der Abmachung stammte von den Führern. Überraschenderweise wird Esras Name nicht angeführt.

10,29 Tempeldiener. S. Anm. zu Esr 2,43-54. **die sich ... abgesondert hatten.** Das sind all jene, die 1.) der Aufforderung von Esra und Nehemia gehorcht und sich von ihren heidnischen Gatten getrennt hatten, oder 2.) die im Land zurückgeblieben waren, aber sich niemals den Heiden angeschlossen hatten und somit abgesondert blieben. Mischehen mit den Nationen hatten zuvor einen negativen Einfluss in Israel ausgeübt, der schließlich in der Babylonischen Gefangenschaft gipfelte und somit eine wichtige Rolle in der Untreue Israels gegenüber dem Bund spielte.

10,30 um zu schwören und sich eidlich zu verpflichten. Bündnisse wurden typischerweise durch ein Schwurritual ratifiziert, wobei die Parteien schworen, sich an die Konditionen des Bundes zu halten. Dazu gehörte auch oft ein Fluchritual, wobei durch das Schlachten eines Tieres ausgedrückt wurde, welche Konsequenzen derjenige zu tragen hat, der den Bund bricht. Somit wurde Israels Festhalten am Gesetz feierlich bekräftigt.

10,31 unsere Töchter nicht ... geben, noch ihre Töchter ... nehmen. Die Eltern bestimmten über Eheschließungen, deshalb waren sie für diesen Teil des Bundes verantwortlich. Auch hier wurde betont, wie schlimm es war, einen Heiden aus einem götzendienerischen Volk zu heiraten (s. Esr 10).

10,33-40 Die restlichen Klauseln, die das Volk in dem Bund festlegte, betrafen den Tempel.

³³ Und wir legten uns die Verpflichtung auf, jährlich das Drittel eines Schekels für den Dienst im Haus unseres Gottes zu geben: ³⁴ für die Schaubrote, für das tägliche Speisopfer und das tägliche Brandopfer, [für die Opfer] an den Sabbaten, Neumonden und Festtagen, und für das Geheiligte und für die Sündopfer, um für Israel Sühnung zu erwirken, und für den ganzen Dienst im Haus unseres Gottes.

³⁵ Wir warfen auch das Los, wir, die Priester, Leviten und das Volk, wegen der Spenden an Holz, dass wir dieses Jahr für Jahr, zu bestimmten Zeiten, nach unseren Vaterhäusern, zum Haus unseres Gottes bringen wollten, damit es auf dem Altar des HERRN, unseres Gottes, verbrannt werde, wie es im Gesetz geschrieben steht; ³⁶ auch dass wir jährlich die Erstlinge unseres Landes und die Erstlinge aller Früchte von allen Bäumen, Jahr für Jahr, zum Haus des HERRN bringen wollten; ³⁷ ebenso die Erstgeburt unserer Söhne und unseres Viehs – wie es im Gesetz geschrieben steht – und die Erstlinge unserer Rinder und unserer Schafe; dass wir das alles zum Haus unseres Gottes bringen wollten, zu den Priestern, die im Haus unseres Gottes dienen.

³⁸ Auch dass wir den Priestern die Erstlinge unseres Mehls und unserer Hebpfer und die Früchte von allen Bäumen, von Most und Öl in die Kammern am Haus unseres Gottes bringen wollten, ebenso den Leviten den Zehnten unseres Bodens; dass die Leviten den Zehnten erheben sollten in allen Städten, wo wir Ackerbau treiben. ³⁹ Und der Priester, der Sohn Aarons, soll bei den Leviten sein, wenn sie den Zehnten erheben, und die Leviten sollen den Zehnten von ihrem Zehnten zum Haus unseres Gottes, in die Kammern des Schatzhauses hinaufbringen. ⁴⁰ Denn in die Kammern sollen die Kinder Israels und die Kinder Levis das Hebpfer vom Korn, Most und Öl bringen, weil dort die Geräte des Heiligtums sind und die Priester, welche dienen, und die Torhüter und Sänger. Und so wollen wir das Haus unseres Gottes nicht im Stich lassen.

Verzeichnis der Ansiedler in Jerusalem und Judäa

11 Und die Obersten des Volkes wohnten in Jerusalem; das übrige Volk aber warf das

33 V. 40; 2Mo 30,12-16

34 *Schaubr.* 2Mo 25,30; 3Mo 24,5-9; *Sühnung* 3Mo 16,30; 4Mo 16,47; 25,13; 2Chr 29,24 vgl. 1Joh 2,1-2

35 *Holz* 13,31; *verbrannt* 3Mo 6,5-6

36 2Mo 23,19; 5Mo 26,2

37 2Mo 13,12-13; 3Mo 27,26; 4Mo 18,15-18

38 *Erstlinge* 4Mo 15,19-21; 18,12; 5Mo 26,2; *Zehnten* 3Mo 27,30

39 *ihrem z.* 4Mo 18,26-29; *Kammern* 13,12-13; 1Chr 9,26; 2Chr 31,11-12

40 13,10-14; Ps 122,9

1 *Los* Jos 18,6.8.10; 23,4; Spr 18,18; *heiligen* V. 18; Ps 87,1; Jes 52,1; Mt 4,5; 27,53; *Stadt* 7,4

2 *segnete* 5Mo 24,13; Hi 29,13; 31,20; *freiwillig* Ri 5,9; 2Kor 8,16-17

3 7,7-60; 1Chr 9,1-3; Esr 2,36.40; 2,43.55

4 s. 1Chr 9,3-9

5 *Silonitern* 1Chr 9,5

6 *Perez* s. V. 4

7 1Chr 9,7-9

9 *Vorges.* V. 1

10 1Chr 9,10-13

11 *Fürst* vgl. 4Mo 3,32; 1Chr 9,11

12 *Adaja* 1Chr 9,12

13 *Familie.* vgl. V. 1.3

14 *tüchtige* 1Chr 9,13

vgl. 1Mo 47,6

15 1Chr 9,14-16

Los, wonach jeder zehnte Mann in der heiligen Stadt wohnen sollte, die übrigen neun Zehntel aber in den [übrigen] Städten [des Landes]. ² Und das Volk segnete alle Männer, die freiwillig in Jerusalem wohnen wollten.

³ Dies sind die Obersten der Provinz, die in Jerusalem wohnten. In den Städten Judas aber wohnten, jeder in seiner Besitzung, in ihren Städten: Israel, die Priester, die Leviten, die Tempeldiener und die Söhne der Knechte Salomos. ⁴ Es wohnten aber in Jerusalem Söhne von Juda und Söhne von Benjamin. Von den Söhnen Judas: Ataja, der Sohn Ussijas, des Sohnes Secharjas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Schephatjas, des Sohnes Mahalaleels, von den Söhnen des Perez, ⁵ und Maaseja, der Sohn Baruchs, des Sohnes Kol-Hoses, des Sohnes Hasajas, des Sohnes Adajas, des Sohnes Jojaribs, des Sohnes Secharjas, von den Silonitern. ⁶ Die Gesamtzahl der Söhne des Perez, die in Jerusalem wohnten, war 468, tüchtige Männer.

⁷ Und dies sind die Söhne Benjamins: Sallu, der Sohn Meschullams, des Sohnes Joeds, des Sohnes Pedajas, des Sohnes Kolajas, des Sohnes Maasejas, des Sohnes Itiels, des Sohnes Jesajas; ⁸ und nach ihm Gabbai, Sallai, [zusammen] 928. ⁹ Und Joel, der Sohn Sichris, war der Aufseher über sie; und Juda, der Sohn Hassenuas, war der Zweite über die Stadt.

¹⁰ Von den Priestern: Jedaja, der Sohn Jojaribs, und Jachin, ¹¹ Seraja, der Sohn Hilkiyas, des Sohnes Meschullams, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Merajots, des Sohnes Achitubs; der war der Fürst im Haus Gottes. ¹² Und ihre Brüder, die den Tempeldienst besorgten, waren [insgesamt] 822. Und Adaja, der Sohn Jerohams, des Sohnes Pelayas, des Sohnes Amzis, des Sohnes Secharjas, des Sohnes Paschhurs, des Sohnes Malchijas, ¹³ und seine Brüder, die Familienhäupter, waren [insgesamt] 242. Und Amassai, der Sohn Asareels, des Sohnes Achsais, des Sohnes Mesillemots, des Sohnes Immers; ¹⁴ und ihre Brüder, tüchtige Männer, waren [insgesamt] 128. Und ihr Aufseher war Sabdiel, der Sohn Hagedolims.

¹⁵ Von den Leviten: Schemaja, der Sohn Haschubs, des Sohnes Asrikams, des Sohnes Hasabjas, des

10,33.34 wir legten uns die Verpflichtung auf. Wozu sich das Volk in dem Bund verpflichtete, wurde zu einem Gesetz, das ein Drittel Schekel als Tempelsteuer verlangte. Die mosaische Verordnung forderte einen halben Schekel (s. 2Mo 30,11-16), aber aufgrund der damaligen wirtschaftlichen Notsituation wurde der Betrag reduziert. Zur Zeit Christi war das Volk zur mosaischen Verpflichtung eines halben Schekels zurückgekehrt. S. *Anm.* zu Mt 17,24.

10,35 Das Herbeibringen des Holzes für das beständig brennende Feuer auf dem Altar (3Mo 6,5 ff.) war bisher Aufgabe der Tempeldiener gewesen, aber nur wenige von ihnen waren aus Babylon zurückgekehrt (7,60), und deshalb wurden weitere Israeliten ausgewählt, um bei dieser Arbeit zu helfen.

10,36-40 Die Gesetze für alle Opfer und Zehnten wurden wieder eingesetzt, um »das Haus unseres Gottes nicht im Stich (zu) lassen« (V. 40).

10,36-38 Erstlinge ... Erstgeburt ... Erstgeburt. Diese Gesetze forderten die Erstlingsfrucht des Erdbodens (s. 2Mo 23,19; 34,26; 5Mo

26,2), die Erstlingsfrucht der Bäume (s. 3Mo 19,24; 4Mo 18,13), die erstgeborenen Söhne, die durch den vom Priester bestimmten Preis erlöst wurden (s. 4Mo 18,15) und die Erstgeburt vom Vieh und von den Herden (s. 2Mo 13,12; 4Mo 18,15.17). All das wurde in den Lagerhäusern in der Nähe des Tempels aufbewahrt und zur Unterstützung der Priester und Leviten verteilt. Die Leviten gaben dann ein Zehntel der empfangenen Güter den Priestern (vgl. 4Mo 18,26).

11,1 – 13,31 In diesem Abschnitt werden Details aus Nehemias Zeit als Statthalter beschrieben.

11,1 – 12,26 Jerusalem und Juda werden wiederbesiedelt.

11,1 warf das Los. Eine Methode der Entscheidungsfindung, die Gott ehrte (Spr 16,33). Nehemia verteilte die Bevölkerung neu, sodass jeder 10. Jude in Jerusalem lebte. Die anderen 9 waren frei, ihr Familienerbe im Land wieder aufzurichten.

11,3-24 In diesem Abschnitt werden die Bewohner Jerusalems aufgezählt.

Sohnes Bunnis. ¹⁶ Und Sabbetai und Josabad, von den Häuptionern der Leviten, waren über die äußeren Geschäfte des Hauses Gottes [gesetzt]. ¹⁷ Und Mattanja, der Sohn Michas, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Asaphs, war das Oberhaupt; er hatte die Danksagung im Gebet anzustimmen; und Bakbukja, der zweite unter seinen Brüdern, und Abda, der Sohn Sammuas, des Sohnes Galals, des Sohnes Jeduthuns. ¹⁸ Die Gesamtzahl aller Leviten in der heiligen Stadt betrug 284.

¹⁹ Und die Torhüter Akkub, Talmon und ihre Brüder, die bei den Toren Wache hielten, waren [insgesamt] 172. ²⁰ Die Übrigen von Israel, von den Priestern und den Leviten, wohnten in allen Städten Judas, jeder in seinem Erbteil. ²¹ Und die Tempeldiener wohnten auf dem Ophel; und Ziha und Gispa waren über die Tempeldiener eingesetzt.

²² Der Aufseher über die Leviten in Jerusalem aber war Ussi, der Sohn Banis, des Sohnes Hasabjas, des Sohnes Mattanjas, des Sohnes Michas, von den Söhnen Asaphs, die den Dienst im Haus Gottes mit Gesang begleiteten. ²³ Denn es bestand eine königliche Verordnung über sie, und es war eine bestimmte Gebühr für die Sänger festgesetzt, für jeden Tag.

²⁴ Und Petachja, der Sohn Mesesabeels, von den Söhnen Serachs, des Sohnes Judas, war der Bevollmächtigte des Königs in allem, was das Volk betraf.

²⁵ Was aber die Dörfer auf dem Land betrifft, so wohnten etliche von den Kindern Judas in Kirjat-Arba und seinen Nebenorten, in Dibon und in seinen Nebenorten, in Jekabzeel und seinen Höfen; ²⁶ in Jeschua, in Molada, in Beth-Palet, ²⁷ in Hazar-Schual, in Beerscheba und seinen Nebenorten; ²⁸ in Ziklag, in Mechona und seinen Nebenorten; ²⁹ in En-Rimmon, in Zorea, in Jarmut, ³⁰ in Sanoach, in Adullam und seinen Höfen; in Lachis und seinem Gebiet; in Aseka und seinen Tochterstädten. Und sie ließen sich nieder von Beerscheba bis zum Tal Hinnom;

³¹ die Kinder Benjamins aber wohnten von Gebaan in Michmas und Aja und in Bethel und seinen Tochterstädten; ³² in Anatot, Nob, Ananja, ³³ Hazor, Rama, Gittaim, ³⁴ Hadid, Zeboim, Neballat, ³⁵ Lod und Ono, im Tal der Handwerker. ³⁶ Und von den Leviten kamen Abteilungen von Juda zu Benjamin.

¹⁶ Josabad 8,7; Esr 8,33; 10,23

¹⁷ Lobgesa. 12,8-9; 1Chr 16,4; 25,1-6 vgl. Kol 3,16

¹⁸ heiligen V. 1; Dan 9,24; Offb 21,2

¹⁹ 1Chr 9,17-27

²⁰ V. 1

²¹ s. 3,26; 7,46

²³ Esr 6,8-9; 7,20-24

²⁴ Serachs 1Mo 38,30; 46,12

²⁵ Kirjat-A. Jos 14,15;

Dibon vgl. Jos 15,22

²⁶ Molada Jos 15,26;

Beth-Palet Jos 15,27

²⁷ Hazar-S. Jos 19,3;

Beerscheba Jos 15,28

²⁸ Jos 15,31

²⁹ Jos 15,32-35

³⁰ Lachis Jos 15,39;

Hinnom Jos 15,8

³¹ 7,30-32

³² Anatot Jos 21,18;

Nob 1Sam 21,1

³³ Hazor Jos 15,25;

2Sam 13,23; Rama

7,30; Jos 18,25; Esr

2,26; Gittaim 2Sam

4,3

³⁴ Hadid 7,37; Zeboim

1Sam 13,8

³⁵ Ono 7,37; Handwerk.

1Chr 4,14; 22,15; Esr

3,7

³⁶ Leviten 1Chr 6,54-81

vgl. Jos 21; Abtei-

lung. 1Chr 24,1

1 Priester s. V. 12; 10,1-

8; 11,10-11 vgl. Esr

2,1-2

2 Malluch vgl. V. 14

3 Meremot V. 15

4 Iddo V. 16; Sach

1,1,7; Abija 1Chr

24,10; Lk 1,5

5 Mijamin V. 17

6 Jojarib 11,10; 1Chr

9,10

7 Häupter vgl. 1Chr

24,5-7; Esr 1,5

8 Leviten V. 23-25;

7,43; 9,4-5; 11,17;

Lobgesang V. 24;

1Chr 9,33

9 vgl. V. 38

Die Zählung der Priester und Leviten

12 Dies sind die Priester und Leviten, die mit Serubbabel, dem Sohn Schealtiels, und mit Jeschua heraufgezogen waren:

Seraja, Jeremia, Esra,

² Amarja, Malluch, Hattus,

³ Schechanja, Rehum, Meremot,

⁴ Iddo, Ginnetoi, Abija,

⁵ Mijamin, Maadja, Bilga,

⁶ Schemaja, Jojarib, Jedaja,

⁷ Sallu, Amok, Hilkija und Jedaja.

Diese waren die Häupter der Priester und ihrer Brüder, zu den Zeiten Jeschuas.

⁸ Und die Leviten: Jeschua, Binnui, Kadmiel, Serebja, Juda und Mattanja, der samt seinen Brüdern den Lobgesang leitete. ⁹ Bakbukja und Unni, ihre Brüder, standen gemäß ihren Dienstabteilungen jenen gegenüber.

¹⁰ Jeschua aber zeugte Jojakim, Jojakim zeugte Eljaschib, und Eljaschib zeugte Jojada. ¹¹ Jojada zeugte Jonathan, Jonathan zeugte Jaddua.

¹² Und zu den Zeiten Jojakims waren folgende Priester Familienhäupter: Von Seraja: Meraja, von Jeremia: Hananja;

¹³ von Esra: Meschullam, von Amarja: Jochanan;

¹⁴ von Melichu: Jonathan, von Sebanja: Joseph;

¹⁵ von Harim: Adna, von Merajot: Helkai;

¹⁶ von Iddo: Secharja, von Ginneton: Meschullam;

¹⁷ von Abija: Sichri, von Minjamin, von Moadja: Piltai;

¹⁸ von Bilga: Sammua, von Schemaja: Jonathan;

¹⁹ von Jojarib: Mattenai, von Jedaja: Ussi;

²⁰ von Sallai: Kallai, von Amok: Heber;

²¹ von Hilkija: Hasabja, von Jedaja: Nethaneel.

²² Und zu den Zeiten Eljaschibs, Jojadas, Jochanans und Jadduas wurden die Familienhäupter der Leviten aufgeschrieben, und die Priester un-

10 Jojakim V. 26; Eljaschib 3,1; 13,4; Jojada 13,28

11 Jaddua V. 22

12 Priester V. 1-7; Familienh. 1Chr 24,4-19

13 Esra V. 26.36; Esr 7,1,6; 8,1

15 Harim 1Chr 24,8; Esr 2,39

16 Iddo V. 4; Sach 1,1; Ginneton V. 4

17 Abija 1Chr 24,10; Minjamin vgl. V. 5

18 Schema V. 6

20 Amok V. 7

22 Eljasch. V. 10-11

11,21 Ophel. S. Anm. zu 3,26.

11,25-36 Hier werden die Orte außerhalb von Jerusalem genannt, wo 90% des Volkes lebte (vgl. Esr 2,21-23.27.34).

12,1-26 Ursprünglich gab es 24 Priesterabteilungen, wobei jede Abteilung zwei Wochen pro Jahr oder einen Monat alle zwei Jahre im Tempel diente (s. 1Chr 24,1-20). Nur vier dieser Häuser kehrten aus Babylon zurück (s. 7,39-42; Esr 2,36-39), doch diese wurden in 24 Abteilungen aufgeteilt, von denen 22 hier angeführt werden. Vielleicht fehlen zwei, weil ihre Sippen ausgestorben waren, da ihnen seit der ursprünglichen Benennung durch Serubbabel keine Söhne geboren worden waren. Daher handelt es sich hier um eine beispielhafte und nicht vollständige Liste der Priester und Leviten aus der Zeit Serubbabels und Jeschuas, die für die Generation von drei Hohenpriestern die wich-

tigsten Priester und Leviten aufführt: 1.) Jeschua, der bei der ersten Rückkehr unter Serubbabel ca. 538 v.Chr. heimkehrte (V. 1-11), 2.) Jojakim, der Sohn des Jeschua (V. 12-21), 3.) Eljaschib (vgl. 3,1), der Sohn des Jojakim (V. 22.23) und 4.) eine vermischte Gruppe, die zur Zeit des Jojakim diente (V. 24-26).

12,1 Serubbabel. S. Anm. zu Esr 2,1. **Jeschua.** S. Anm. zu Esr 2,2.

12,10.11 Dieses Verzeichnis listet anfangend mit Jeschua 6 Generationen von Hohenpriestern auf. Der Jonathan in V. 11 ist der Johanan von V. 22.

12,12-21 Alle 22 Sippen aus V. 1-7 werden wiederholt, bis auf eine (vgl. Hattusch; V. 2). Vielleicht war diese Sippe zur Zeit des Hohenpriesters Jojakim ausgestorben, da die Väter keine männlichen Nachkommen hatten.

ter der Regierung des Persers Darius.²³ Die Söhne Levis, die Familienhäupter, wurden aufgeschrieben im Buch der Chronik, bis zur Zeit Jochanans, des Sohnes Eljaschibs.²⁴ Und Folgende waren die Obersten unter den Leviten: Hasabja, Serebja und Jeschua, der Sohn Kadmiels, und ihre Brüder, [die] ihnen gegenüber [standen], um zu loben und zu danken, wie es David, der Mann Gottes, befohlen hatte, eine Abteilung mit der anderen abwechselnd.

²⁵ Mattanja, Bakbukja, Obadja, Meschullam, Talmon und Akkub waren Torhüter, die bei den Toren der Vorratskammern Wache hielten.²⁶ Diese lebten zu den Zeiten Jojakims, des Sohnes Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, und zu den Zeiten Nehemias, des Statthalters, und des Priesters Esra, des Schriftgelehrten.

Die Einweihung der Mauern Jerusalems

²⁷ Bei der Einweihung der Mauer Jerusalems aber suchte man die Leviten an allen ihren Orten, um sie nach Jerusalem zu bringen, damit man die Einweihung mit Freuden begehen könnte, mit Lobliedern und Gesängen, mit Zimbeln, Harfen und Lauten.²⁸ Und die Söhne der Sänger versammelten sich aus der ganzen Umgebung von Jerusalem und aus den Dörfern der Netophatiter;²⁹ auch von Beth-Gilgal und von den Landgütern von Geba und Asmawet; denn die Sänger hatten sich Dörfer gebaut um Jerusalem her.³⁰ Und die Priester und Leviten reinigten sich; sie reinigten auch das Volk und die Tore und die Mauer.

³¹ Und ich ließ die Fürsten von Juda auf die Mauer steigen und setzte zwei große Dankchöre ein und veranstaltete einen Umzug; der eine Dankchor zog nach rechts über die Mauer zum Misttor hin.

³² Und hinter ihnen her ging Hosaja mit der einen Hälfte der Fürsten von Juda,³³ dazu Asarja, Esra, Meschullam,³⁴ Juda, Benjamin, Schemaja und Jeremia,³⁵ und etliche der Priester mit Trompeten, nämlich Secharja, der Sohn Jonathans, des Soh-

²³ Buch 1Chr 9,1-14
²⁴ Leviten V. 8; 8,7; 9,4; loben 1Chr 16,4-6; 23,5,30; 25,1; Mann V. 36; 2Chr 8,14 vgl. 5Mo 33,1; Jos 14,6; 1Kö 17,24; 1Tim 6,11; Abteilung V. 9; Esr 3,10-11
²⁵ 1Chr 9,27; 26,1
²⁶ Jojakims V. 10; Nehemias 8,9; Esra s. V. 13
²⁷ 1Chr 15,16; 2Chr 5,13; 29,25; Esr 3,10-11; 1Tim 5,18
²⁸ Netoph. 7,26; 1Chr 2,54; 9,16
²⁹ Beth-Gilgal vgl. Jos 5,9; 10,43; Geba 7,30; Sach 14,10; Asmawet 7,28; Esr 2,24
³⁰ 1Chr 15,14; 2Chr 29,5,18
³¹ Fürsten vgl. 1Chr 13,1; 2Chr 5,2; Dankchöre V. 38,40; Misttor 2,13; 3,14
³² 3,10,38
³³ 34 Benjam. Esr 1,5
³⁴ Trompet. 4Mo 10,2-10; 1Chr 15,24; Mattanja 11,17; Asaphs 1Chr 6,39-43; 25,2
³⁵ Musik. 1Chr 23,5; Mannes V. 24; 2Sam 23,1; Esra s. V. 13
³⁷ Quelltor 2,14; 3,15; Wassertor 3,26; 8,1,3,16
³⁸ Ofentur. 3,11; breite 3,8
³⁹ Tor Ephr. 8,16; 2Kö 14,13; alte Tor 3,6; Fischtor 3,3; Zeph 1,10; Schaftor 3,1; Joh 5,2; Kerkertor 3,25 vgl. Jer 32,2
⁴⁰ V. 31 vgl. Ps 134
⁴¹ Trompet. s. V. 35
⁴² Sänger 1Chr 25 vgl. Ps 81,2-3; 95,1-2

nes Schemajas, des Sohnes Mattanjas, des Sohnes Michajas, des Sohnes Sakkurs, des Sohnes Asaphs;³⁶ und seine Brüder Schemaja, Asareel, Milalai, Gilalai, Maai, Nethaneel, Juda und Hanani, mit den Musikinstrumenten Davids, des Mannes Gottes, und Esra, der Schriftgelehrte, vor ihnen her.³⁷ Und sie zogen zum Quelltor und dann geradeaus auf den Aufstieg zur Stadt Davids, den Aufstieg der Mauer hinauf, oberhalb des Hauses Davids vorbei, bis zum Wassertor gegen Osten.

³⁸ Der zweite Dankchor zog nach links, und ich folgte ihm mit der anderen Hälfte des Volkes oben auf der Mauer oberhalb des Ofenturms, bis an die breite Mauer;³⁹ dann über das Tor Ephraim und über das alte Tor und über das Fischtor und den Turm Hananeel und den Turm Mea, bis zum Schaftor; und sie blieben stehen beim Kerkertor.

⁴⁰ Dann stellten sich die beiden Dankchöre beim Haus Gottes auf, ebenso ich und die Hälfte der Vorsteher mit mir;⁴¹ und die Priester Eljakim, Maaseja, Minjamin, Michaja, Eljoenai, Sacharja und Hanania mit Trompeten;⁴² ebenso Maaseja, Schemaja, Eleasar, Ussi, Jochanan, Malchija, Elam und Eser. Und die Sänger ließen sich hören unter der Leitung Jisrachjas.⁴³ Und an jenem Tag brachte man große Opfer dar und war fröhlich; denn Gott hatte ihnen eine große Freude bereitet, und auch die Frauen und Kinder freuten sich. Und man hörte die Freude Jerusalems weithin.

Die Versorgung der Priester und Leviten

⁴⁴ Zu jener Zeit wurden Männer über die Vorratskammern eingesetzt, die zur Aufbewahrung der Hebpfer, der Erstlinge und der Zehnten dienten, damit sie darin von den Äckern der Städte die gesetzlichen Abgaben für die Priester und Leviten sammeln sollten; denn Juda hatte Freude an den

⁴³ Opfer 4Mo 10,10 vgl. 1Kö 8,62-63; Gott 2Chr 20,27-28; Esr 3,12-13; Jes 61,3; Joh 16,22

⁴⁴ Schätze 13,5,13; 1Chr 26,20; Freude 2Sam 6,12-15

12,22 des Persers Darius. Damit ist Darius I. gemeint, ca. 423-404 v.Chr.

12,23 Buch der Chronik. Wörtl. »wurden aufgeschrieben auf der Rolle der Dinge der Tage«. Das umfasste präzise genealogische Aufzeichnungen, die in den Regierungsarchiven in Juda aufbewahrt wurden.

12,27 – 13,3 Die Mauern werden neu eingeweiht.

12,27-43 Bei der Einweihung der Mauer. In gleicher Weise wie einst der Tempel unter Salomo eingeweiht wurde (2Chr 5-7) sowie der wiederaufgebaute Tempel einige Jahrzehnte zuvor (Esr 6,16-18), so wurden die wiederaufgebauten Mauern unter Dankesliedern eingeweiht (wahrscheinlich kurz nach den Ereignissen von Neh 9).

12,30 reinigten. S. 3Mo 16,30, wo deutlich wird, welcher Sinn für moralische Reinheit dieser symbolischen Handlung zugrunde liegt.

12,31-40 Wahrscheinlich versammelten sie sich am Taltor im Westen. Einer der Chöre wurde von Esra geleitet (V. 36), der andere von Nehemia begleitet (V. 38). Sie bewegten sich in verschiedene Richtungen (V. 38) und versammelten sich schließlich wieder am Tempel (V. 40).

12,31 Misttor. S. Anm. zu 2,13; 3,13.

12,36 Musikinstrumenten Davids. Dieser Ausdruck kann bedeuten, dass es sich tatsächlich um dieselben Instrumente handelte, die

auch die Musiker Davids verwendet hatten und die nun, Jahrhunderte später, wieder zum Einsatz kamen, oder um gleichartige Instrumente. Vgl. 1Chr 15,16; 23,5; 2Chr 29,26; Esr 3,10. **des Mannes Gottes.** S. Anm. zu 5Mo 33,1; vgl. Apg 13,22.

12,37 Quelltor. S. Anm. zu 2,14. **Wassertor.** S. Anm. zu 3,26; 8,16.

12,38 nach links. Dieser zweite Chor marschierte im Uhrzeigersinn nach Norden (vgl. 12,31). **Ofenturm.** S. Anm. zu 3,11.

12,39 Tor Ephraim. S. Anm. zu 8,16. **alte Tor.** S. Anm. zu 3,6. **Fischtor.** S. Anm. zu 3,3. **Turm Hananeel.** S. Anm. zu 3,1. **Turm Mea.** S. Anm. zu 3,1. **Schaftor.** S. Anm. zu 3,1.32. **Kerkertor.** Im nordöstlichen Bereich von Jerusalem.

12,43 denn Gott hatte ihnen eine große Freude bereitet. Der Gott aller Freude (vgl. 1Chr 12,41; Neh 8,10; Ps 16,11; 33,1; 43,4; Gal 5,22) löste ihre innere Freude aus, die in einer gemeinsamen Feier mündete. Obgleich es solche Augenblicke nur selten gab, charakterisierte sie das Leben des Gehorsams und Segens, das Gott für Israel vorgesehen hatte.

12,44-47 Eine Auflistung verschiedener Tätigkeiten im Tempel.

12,44 gesetzlichen. Vgl. 3Mo 7,34-36; 5Mo 18,1-5.

Priestern und an den Leviten, die im Dienst standen⁴⁵ und die für den Dienst ihres Gottes und die Reinigung sorgten. Auch die Sänger und die Torhüter [standen] nach dem Gebot Davids und seines Sohnes Salomo [im Dienst].⁴⁶ Denn schon in alten Zeiten, in den Tagen Davids und Asaphs, gab es Häupter der Sänger und Lobgesänge und Danklieder für Gott.

⁴⁷ Und ganz Israel gab zu den Zeiten Serubbabels und zu den Zeiten Nehemias den Sängern und Torhütern Abgaben, jeden Tag die bestimmte Gebühr; und sie weihten [ihre Gaben] den Leviten, die Leviten aber weihten [ihre Gaben] den Söhnen Aarons.

Nehemia sorgt für die Absonderung von den Heiden und beseitigt Missstände

13 Zu jener Zeit wurde vor den Ohren des Volkes im Buch Moses gelesen und darin geschrieben gefunden, dass kein Ammoniter und Moabiter in die Gemeinde Gottes kommen sollte ewiglich,² weil sie den Kindern Israels nicht mit Brot und Wasser entgegengekommen waren, sondern den Bileam gegen sie anwarben, damit er sie verfluche; aber unser Gott verwandelte den Fluch in Segen.³ Und es geschah, als sie nun das Gesetz hörten, da sonderten sie alles Mischvolk von Israel ab.

⁴ Vorher aber hatte Eljaschib, der Priester, der über die Kammern des Hauses Gottes gesetzt war, ein Verwandter Tobijas,⁵ diesem eine große Kammer eingeräumt, wohin man zuvor die Speisopfer, den Weihrauch und die Geräte gelegt hatte, dazu die Zehnten vom Korn, Most und Öl, die Gebühr der Leviten, der Sänger und der Torhüter, dazu die Hebopfer der Priester.

⁶ Während aber dies geschah, war ich nicht in Jerusalem. Denn im zweiunddreißigsten Jahr Artaxerxes,

45 5Mo 4,40; 5,29; Lk 11,28; Gebot 1Chr 25-26; 2Chr 7,6
46 2Chr 29,30 vgl. 1Chr 25,1; Ps 62,1; 73,1; 88,1
47 Israel 2Chr 31,5-6; Mal 3,10; Gal 6,6; Leviten 4Mo 18,21-26

1 Buch 8,2-3; 5Mo 31,11; 2Kö 23,2; Ps 1,2-3; Jes 34,16; Lk 4,16-20; Apg 13,15; 17,10-2; Kol 3,16; Moabiter 5Mo 23,3-5
2 Bileam 4Mo 22-24; Segen 5Mo 23,5 vgl. 4Mo 6,22-27
3 9,21; 10,29
4 Eljaschib V. 28; 3,1; 12,10; Tobijas 2,10.19; 6,17-18
5 Kammer 12,44; 2Chr 31,11-12
6 5,14
7 Bösen vgl. Esr 9,1-2; Ps 139,24; Spr 1,10; 1Kor 1,11
8 vgl. Mt 21,12-13
9 2Chr 29,15-16
10 Anteile 2Mo 29,27-28; Mal 3,8-10; Acker 4Mo 35,2; Hes 48,13-14
11 Warum V. 17.25; 10,36-38; Spr 27,5-6; 28,4
12 Zehnten 10,37-38; 4Mo 18,20-24; 5Mo 14,22; Mal 3,10
13 Verwalt. 12,44; treu 2Kö 12,15; Mt 24,45; Lk 16,10; 1Kor 4,2
14 V. 22.31; 1,19; Ps 122,6-9 vgl. Hebr 6,10

sastas, des Königs von Babel, war ich zum König zurückgegangen; aber nach einiger Zeit erbat ich mir wieder Urlaub vom König.⁷ Und als ich nach Jerusalem kam, erfuhr ich von dem Bösen, das Eljaschib dem Tobija zuliebe getan hatte, indem er ihm eine Kammer in den Vorhöfen des Hauses Gottes eingeräumt hatte.⁸ Und dies missfiel mir sehr; und ich warf alle Hausgeräte Tobijas vor die Kammer hinaus⁹ und befahl, die Kammern zu reinigen; dann brachte ich die Geräte des Hauses Gottes, das Speisopfer und den Weihrauch wieder dorthin.

¹⁰ Ich erfuhr auch, dass man den Leviten ihre Anteile nicht gegeben hatte, so dass die Leviten und Sänger, die sonst den Dienst verrichteten, geflohen waren, ein jeder zu seinem Acker.¹¹ Da stritt ich mit den Vorstehern und sprach: Warum ist das Haus Gottes im Stich gelassen worden? Und ich versammelte jene [wieder] und stellte sie an ihre Posten.

¹² Da brachte ganz Juda die Zehnten vom Korn, Most und Öl in die Vorratskammern.¹³ Und ich setzte Schelemja, den Priester, und Zadok, den Schreiber, und Pedaja von den Leviten als Verwalter über die Vorräte ein, und ich gab ihnen Hanan zur Seite, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas; denn sie wurden für treu erachtet, und sie hatten die Aufgabe, die Verteilung an ihre Brüder zu besorgen.

¹⁴ Gedenke mir dessen, mein Gott, und tilge die Wohltaten nicht aus, die ich dem Haus meines Gottes und seinen Hütern erwiesen habe!

¹⁵ Zu jener Zeit sah ich, dass etliche in Juda am Sabbat die Kelter traten und Garben einbrachten und Esel beluden, auch Wein, Trauben, Feigen

15 Sabbat 10,30; 2Mo 31,12-17; Jes 58,13-14; Hes 20,13; verwarnte V. 21; Hes 3,17-19; 33,3-6

12,45 nach dem Gebot Davids ... Salomo. Vgl. 1Chr 25.26.

12,47 Söhne Aarons. Die Priester.

13,1-31 Nehemia verließ Jerusalem im 32. Regierungsjahr des Artaxerxes, ca. 433 v.Chr. (vgl. 5,14; 13,6) und kehrte wie versprochen nach Persien zurück (vgl. 2,6). Während seiner Abwesenheit kehrte das Volk zu seinen früheren Wegen zurück, angeführt vom Hohenpriester Eljaschib (V. 4.5). Diese Abweichung machte die Reformation von V. 1-3.10-30 nötig. Während Nehemias Abwesenheit schrieb Maleachi sein prophetisches Buch, das sowohl die Priester als auch das Volk wegen ihres sündigen Versagens anklagte. Nehemia hörte möglicherweise von Eljaschibs üblem Tun und kehrte zurück (V. 4-7). Nehemia 13 wurde als letzter Teil des AT geschrieben.

13,1.2 im Buch Moses gelesen. Als sie den regulären Kalenderzyklus weiterlasen, wurden sie mit Themenbereichen konfrontiert, in denen ihr Denken und Handeln der Schrift widersprochen hatte. Das überrascht nicht und gilt insbesondere für die Vorschriften von 5Mo 23,4-7.

13,2 Bileam. S. 4Mo 22-24.

13,3 Das taten sie gemäß ihres Versprechens (vgl. 10,26-29), das sie kürzlich gegeben hatten, bevor Nehemia nach Persien abreiste.

13,4 Tobija. S. Anm. zu 2,10. Eljaschib hatte sich zwecks persönlicher Vorteile mit den Feinden Israels verbündet und es so weit getrieben, dass er sogar das Haus Gottes schändete.

13,6 war ich zum König zurückgegangen. Nehemia kehrte wie

versprochen nach Persien zurück (vgl. 2,6) ca. 433 v.Chr., im 32. Jahr des Artaxerxes (vgl. 5,14). Wie lange Nehemia genau in Persien blieb, ist unbekannt, vielleicht bis etwa 424 v.Chr., aber während dieser Zeit kam es zu dem Ungehorsam.

13,7-9 Nehemias Reaktion auf die Entweihung des Tempels ähnelte der Reaktion Jesu fast 5 Jahrhunderte später (vgl. Mt 21,12.13; Joh 2,13-17).

13,9 Geräte des Hauses Gottes. Um Tobija aufzunehmen, hatten sie die Geräte des Hauses Gottes von ihrem richtigen Platz weggenommen und Götzen im Tempelhof aufgestellt.

13,10-13 Während Nehemias Abwesenheit brachen die Juden den Bund, den sie zuvor mit Gott hinsichtlich der Opfer geschlossen hatten (vgl. 10,35-40). Das wird in Mal 1,6-14 und 3,8-12 berichtet. Als Nehemia wieder da war, wurde dies sofort wieder in Ordnung gebracht (s. Anm. zu 9,38-10,39).

13,10 ein jeder zu seinem Acker. Da sie nicht den Zehnten gaben, versagten sie den Leviten den Lebensunterhalt. Folglich mussten sie ihre Verantwortung im Haus Gottes aufgeben und Landwirtschaft betreiben, um ihr Überleben sicherzustellen.

13,14 Gedenke mir dessen. Dieser Refrain kommt hier dreimal vor, einmal nach jedem Tadel (vgl. 13,22.31).

13,15-17 Sie verstießen gegen ihr Versprechen, indem sie den Sabbat brachen (vgl. 10,31).

und allerlei Lasten aufluden und dies am Sabbat nach Jerusalem brachten. Da verwarnte ich sie an dem Tag, da sie die Lebensmittel verkauften. ¹⁶ Es wohnten auch Tyrer in der Stadt, die brachten Fische und allerlei Ware und verkauften sie am Sabbat den Kindern Judas und in Jerusalem. ¹⁷ Da stritt ich mit den Vornehmsten von Juda und sprach zu ihnen: Was ist das für eine schlimme Sache, die ihr tut, dass ihr den Sabbat entheiligt? ¹⁸ Machten es nicht eure Väter so, und brachte unser Gott [nicht darum] all dies Unglück über uns und über diese Stadt? Und ihr bringt noch mehr Zorn über Israel, indem ihr den Sabbat entheiligt? ¹⁹ Und es geschah, sobald es dunkel wurde in den Toren Jerusalems vor dem Sabbat, da befahl ich, die Tore zu schließen; und ich befahl, man solle sie nicht öffnen bis nach dem Sabbat; und ich stellte einige meiner Diener an den Toren auf, damit man am Sabbat keine Last hereinbringe. ²⁰ Nun blieben die Krämer und Verkäufer von allerlei Ware über Nacht draußen vor Jerusalem, ein- und zweimal. ²¹ Da verwarnte ich sie und sprach: Warum bleibt ihr über Nacht vor der Mauer? Wenn ihr es noch einmal tut, werde ich Hand an euch legen! Von der Zeit an kamen sie am Sabbat nicht mehr. ²² Und ich befahl den Leviten, sich zu reinigen und zu kommen und die Tore zu hüten, damit der Sabbat geheiligt werde. – Mein Gott, gedenke mir auch dessen, und verschone mich nach deiner großen Gnade! ²³ Auch sah ich zu jener Zeit Juden, die Frauen

von Asdod, Ammon und Moab heimgeführt hatten. ²⁴ Darum redeten auch ihre Kinder halb asdoditisch und konnten nicht jüdisch reden, sondern die Sprache dieses oder jenes Volkes. ²⁵ Und ich stritt mit ihnen und fluchte ihnen und schlug etliche Männer von ihnen und raufte ihnen das Haar und beschwor sie bei Gott und sprach: Ihr sollt eure Töchter nicht ihren Söhnen zur Frau geben, noch welche von ihren Töchtern für eure Söhne oder für euch selbst zur Frau nehmen! ²⁶ Hat sich nicht Salomo, der König von Israel, damit versündigt? Ihm war doch unter den vielen Völkern kein König gleich, und er war von seinem Gott geliebt, und Gott setzte ihn zum König über ganz Israel; gleichwohl verführten ihn die fremden Frauen zur Sünde! ²⁷ Und nun muss man von euch hören, dass ihr dieses ganz große Unrecht tut und euch so an unserem Gott versündigt, dass ihr fremde Frauen heimführt? ²⁸ Und einer von den Söhnen Jojadas, des Sohnes Eljaschibs, des Hohenpriesters, hatte sich mit Sanballat, dem Horoniter, verschwägert; den jagte ich von mir weg. ²⁹ Gedenke an die, mein Gott, die das Priestertum und den Bund des Priestertums und der Leviten befleckt haben! ³⁰ So reinigte ich sie von allem Fremden und setzte die Dienste der Priester und Leviten ein und wies jedem seine Arbeit an, ³¹ und sorgte für die rechtzeitige Lieferung des Holzes und der Erstlinge. – Gedenke mir dessen, mein Gott, zum Guten!

13,16 Tyrer. Eine phönizische Stadt 30 km südlich von Sidon.

13,18 Jeremia hatte ihre Vorfäter wegen derselben Dinge getadelt (s. Jer 17,21ff.). Durch solche Taten hatten ihre Väter das Elend der Gefangenschaft und Unterdrückung über sie gebracht und nun taten sie dasselbe – und häuften Gottes Zorn gegen sich auf.

13,19-22 Nehemia musste den Gehorsam durch Drohungen erzwingen.

13,23-29 Sowohl die Priester als auch das Volk hatten Heiden geheiratet und damit gegen das mosaische Gesetz (vgl. 2Mo 34,15.16; 5Mo 7,3), gegen die früheren Reformen Esras (vgl. Esr 9.10) und ge-

gen ihren eigenen Bund (vgl. 10,30) verstoßen. Maleachi richtete sich mit seiner Botschaft gegen diese Sünde (Mal 2,10-16).

13,23 Asdod. S. *Anm.* zu 4,7. **Ammon und Moab.** Nachbarländer östlich des Jordan, die auf Lots inzestuöses Verhältnis mit seinen beiden Töchtern zurückgehen (vgl. 1Mo 19,30-38).

13,28 Sogar der Enkel des Hohenpriesters (vgl. 12,10) heiratete üндigerweise eine Tochter von Sanballat (s. *Anm.* zu 2,10).

13,29,30 In Maleachi 2,1-8 wird die Unreinheit innerhalb der Priesterschaft erwähnt.

13,31 Gedenke mir dessen. Nehemia betete dies zum dritten Mal (vgl. 13,14.22). Er ersuchte Gottes Segen für seine gehorsamen Bemühungen.

¹⁶ vgl. 2Mo 23,12; 5Mo 5,14

¹⁷ s. V. 11; Mi 3,1,9

¹⁸ Esr 9,13-14; Sach 1,4-6; noch 4Mo 32,14; Jos 22,17-18

¹⁹ 3Mo 23,32; Jer 17,21-27; befahl 7,3;

2Mo 31,12-17

²⁰ V. 16

²¹ V. 15 vgl. Mt 21,12

²² reinigen 12,30;

2Chr 29,5; geheiligt

1Mo 2,7; 5Mo 5,12;

gedenke V. 14; Ps

25,6-7; 106,4 vgl. Lk

23,42

²³ V. 1; 10,30; Esr 9,1-2

²⁴ asdodit. vgl. 1Sam

5,1

²⁵ stritt V. 11.17

²⁶ kein 1Kö 3,12-13;

10,23; geliebt 2Sam

12,24-25 vgl. 1Kö

3,3; verführten 1Kö

11,1-5

²⁷ fremde Esr 10,2

²⁸ Eljasch. V. 7; 12,10;

jagte Ps 101,8 vgl. Jer

15,1

²⁹ s. 6,14; Ps 59,6;

89,51-52; Bund 3Mo

21,13-15; Mal 2,11

³⁰ reinigte 10,30; setzte

12,1-26 vgl. 1Chr

23-26

³¹ Holzes 2,8; 10,34;

Gedenke V. 14.22;

5,19; Ps 25,6-7;

106,4; Jes 38,3; Jer

15,15; 18,19-20